

Kommunalwahl 2014

26.03.14 | W194

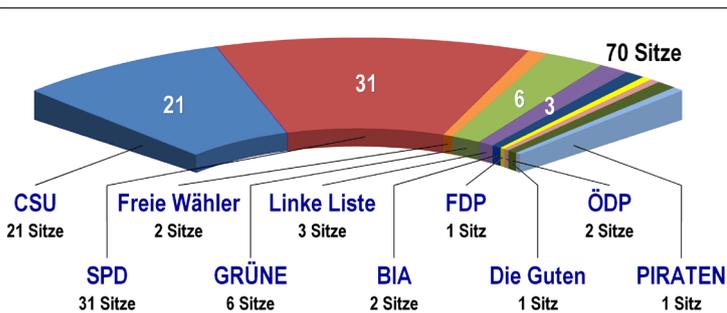
Stadtratswahl am 16. März 2014 - Vorläufiges Ergebnis

Das vorläufige Ergebnis der Stadtratswahl 2014 bestätigt sehr genau den unter Einbeziehung der unveränderten Stimmzettel geschätzten Ergebnistrend von Sonntag Abend (vgl. Nachtheft vom 16.03.2014/W193, Seite 12). Die SPD hat ihren Stimmenanteil um 0,9 Prozentpunkte verbessern können und ist mit 44,1 % wiederum stärkste Fraktion im neuen Nürnberger Stadtrat. Aufgrund des geänderten Sitzzuteilungsverfahrens erhält sie trotz des Stimmengewinns aber nur 31 Sitze, einen weniger als bisher. Die CSU verliert 2,6 Prozentpunkte und muss bei einem Stimmenanteil von 29,4 % 2 Sitze abgeben. Sie wird nur noch mit 21 Sitzen im Stadtrat vertreten sein. Die GRÜNEN haben einen sechsten Sitz und die Freien Wähler sowie die ÖDP jeweils einen zweiten Sitz hinzugewonnen. Dagegen muss die FDP ihren bei der Wahl 2008 neu hinzugewonnenen zweiten Sitz wie-

der abgegeben. Für die LINKE LISTE ziehen wieder drei, für die BIA wieder zwei Mitglieder in den Stadtrat ein und der Stadtrat der Guten behält seinen Sitz. Die PIRATEN werden mit einem Sitz erstmals im neuen Nürnberger Stadtrat vertreten sein.

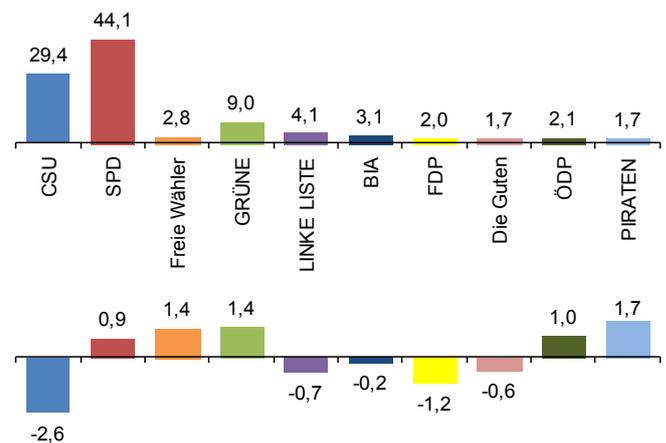
Das vorläufige Endergebnis muss jetzt noch vom Wahlausschuss am 03.04.2014 beschlossen werden.

Stadtratswahl 2014 in Nürnberg - Sitzverteilung
(Vorläufiges Ergebnis vorbehaltlich Wahlausschuss)



Stadtratswahl 2014 in Nürnberg - Veränderung zur Vorwahl

(Vorläufiges Ergebnis vorbehaltlich Wahlausschuss)



Wahlbeteiligung, Stimmenanteile, Sitzverteilung
(Vorläufiges Ergebnis vorbehaltlich Wahlausschuss)

	2014		2008	2014	2008
	Zahl	%	%	Sitze	
Wahlberechtigte	385 621	100,0	100,0	x	x
Wähler/Wahlbeteiligung	170 662	44,3	50,1	x	x
dar. mit Wahrschein	60 033	35,2	18,8	x	x
ungültige Stimmzettel	3 809	2,2	2,3	x	x
Gültige Stimmen/Sitze	10 734 449	100,0	100,0	70	70
CSU	3 156 184	29,4	32,0	21	23
SPD	4 730 465	44,1	43,2	31	32
FREIE WÄHLER Bayern/ Freie Wähler Nürnberg e.V. (2008: Nürnberger Bürgerliste - Freie Wähler e.V.)	297 213	2,8	1,4	2	1
GRÜNE	967 607	9,0	7,6	6	5
LINKE LISTE Nürnberg	443 770	4,1	4,8	3	3
BIA	332 468	3,1	3,3	2	2
FDP	216 038	2,0	3,2	1	2
Die Guten	186 677	1,7	2,3	1	1
ÖDP	223 525	2,1	1,1	2	1
PIRATEN	180 502	1,7	x	1	x
Sonstige	x	x	1,0	x	-

	2014		2008
	Zahl	%	%
Stimmzettel			
unverändert (1 Listenkreuz)	85 526	51,3	56,4
kumuliert mit Listenkreuz	30 604	18,3	19,6
kumuliert ohne Listenkreuz	8 123	4,9	4,2
panaschiert	42 600	25,5	19,8
insgesamt	166 853	100,0	100,0
Stimmen			
unverändert (1 Listenkreuz)	5 986 820	55,8	60,0
kumuliert mit Listenkreuz	2 133 083	19,9	20,8
kumuliert ohne Listenkreuz	191 700	1,8	1,3
panaschiert	2 422 846	22,6	17,9
insgesamt	10 734 449	100,0	100,0

Ein Wähler vergab insgesamt im Durchschnitt 64,3 Stimmen je Stimmzettel, bei den veränderten Stimmzetteln mit Listenkreuz waren es 69,8 und bei den veränderten ohne Listenkreuz 39,5 Stimmen je Stimmzettel. Bei Stimmzetteln ohne Listenkreuz wurden somit im Schnitt 30 Stimmen verschenkt.

Mehrere Schritte zum Ergebnis der Stadtratswahl

Unmittelbar im Anschluss an die Auszählung der Oberbürgermeisterwahl zählten am Wahlsonntag die Wahlvorstände die Stimmzettel der Stadtratswahl aus. Danach stellten sie - getrennt nach Parteien - fest, wie viele Stimmzettel unverändert (nur mit Kopfleistenkreuz) abgegeben worden waren, wie viele nur innerhalb eines Wahlvorschlags durch Kumulieren (Häufeln) oder Streichungen verändert wurden, und wie viele Wähler ihre Stimmen durch Panaschieren (Mischen) auf mehrere Wahlvorschläge verteilt hatten. Die 495 Wahlvorstände in 388 Urnenstimmbezirken und 107 Briefwahlbezirken erfassten diese veränderten Stimmzettel am Montag an städtischen PC's. Beim Wahlamt liefen die Erfassungsdateien zusammen und wurden hier - mit den unveränderten Stimmzetteln - maschinell zum Gesamtergebnis je Stimmbezirk zusammengefasst und mit den Ergebnissen der anderen Stimmbezirke zum Gesamtstadtergebnis verdichtet.

Das Ergebnis vom Montagabend muss durch den Wahlausschuss bezüglich der Stimmenzahl noch geändert werden, da die Überprüfung der Niederschriften und der Unterlagen durch das Wahlamt (im Auftrag des Wahlleiters) ergeben hatte, dass Korrekturen der Entscheidungen der Wahlvorstände (insbesondere bezüglich der Ungültigkeit von Stimmzetteln) erforderlich sind. Das jetzt vorliegende vorläufige Ergebnis weist mit 3 809 ungültigen Stimmzetteln 21 weniger ungültige Stimmzettel aus als das von Montagabend. Der Wahlausschuss wird am 3. April 2014 das Stadtratswahlergebnis – zusammen mit dem Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl – offiziell feststellen, wenn die gewählten Stadtratskandidatinnen und -kandidaten die Wahl angenommen haben.

Wahlberechtigte nach Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht

Eine Zunahme der Deutschen um 5 280 und ein deutlicher Anstieg der ebenfalls wahlberechtigten nichtdeutschen EU-Bürger um 12 231 kennzeichnen die Struktur der Wahlberechtigten im Vergleich zur Kommunalwahl 2008. Beide Effekte sind vor allem auf die hohen Zuwanderungszahlen der letzten Jahre zurückzuführen. Im Vergleich zur Vorwahl hat sich die Gruppe der EU-Staaten um Kroatien mit alleine 3 256 Wahlberechtigten erweitert. Unter den nichtdeutschen Wahlberechtigten bilden die Griechen mit 8 855 potenziellen Wählerinnen und Wählern die größte Einzelnation, gefolgt von Italienern, Rumänen und Polen mit jeweils rund 4 800 bis 5 600 Personen.

Wahlberechtigte	2014	2008	2002
Deutsche	346 455	341 175	334 164
Nichtdeutsche EU-Bürger	39 166	26 935	18 800
insgesamt	385 621	368 110	352 964

Quelle: Wählerlistenabschluss

Ein weiteres auffälliges Kennzeichen der Struktur der Wahlberechtigten stellen die Verschiebungen zwischen den Altersgruppen dar (vgl. Tabelle unten). Zum einen hat sich die Zahl der Wahlberechtigten im Alter von unter 35 Jahren gegenüber der Kommunalwahl 2008 um insgesamt gut 18 000 Personen erhöht, zum anderen wanderten mehrere tausend Wahlberechtigte der geburtenstarken Jahrgänge in die Gruppe der 45- bis unter 60-Jährigen (+8 554), wobei die Zugewinne bei den Männern deutlich größer waren als bei den Frauen.

Aufgrund des unterschiedlichen Wahlrechts liegt die Zahl der Wahlberechtigten in allen Altersgruppen höher als bei der vor wenigen Monaten stattgefundenen Bundestagswahl.

Kommunalwahl am 16. März 2014									
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Nürnberg									
Alter von ... bis unter ... Jahre	insgesamt			Männer			Frauen		
	2014	Veränderung zu		2014	Veränderung zu		2014	Veränderung zu	
		2008	BTW 2013		2008	BTW 2013		2008	BTW 2013
Wahlberechtigte ¹⁾									
18 - 25	38 992	8 629	7 276	18 896	4 474	3 527	20 096	4 155	3 749
25 - 35	68 128	9 414	8 473	34 433	5 590	4 695	33 695	3 824	3 778
35 - 45	58 237	-6 326	8 607	30 090	-3 489	4 587	28 147	-2 837	4 020
45 - 60	98 006	8 554	8 361	49 536	5 209	4 351	48 470	3 345	4 010
60 u. m.	122 258	-2 760	3 990	51 941	- 356	2 226	70 317	-2 404	1 764
zusammen	385 621	17 511	36 707	184 896	11 428	19 386	200 725	6 083	17 321
Wahlbeteiligung ²⁾									
18 - 25	24,5	-10,1	-31,2	24,2	-12,3	-31,8	24,7	-8,3	-30,8
25 - 35	33,6	-1,5	-30,7	32,0	-3,8	-31,4	35,3	0,9	-29,9
35 - 45	38,9	-5,3	-28,5	38,2	-4,7	-27,4	39,7	-5,9	-29,8
45 - 60	50,9	-0,2	-18,5	50,5	-0,3	-17,6	51,3	-0,1	-19,5
60 u. m.	59,2	-3,0	-12,3	61,4	-4,9	-11,5	57,5	-1,8	-13,0
zusammen	45,6	-3,9	-21,9	45,0	-5,0	-21,9	46,1	-3,0	-21,9

Quelle: ¹⁾ Wählerlistenabschluss, ²⁾ Repräsentativ-Stimmbezirke

Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Die Kommunalwahl 2014 war nach Landtags- und Bundestagswahl die dritte Wahl innerhalb eines halben Jahres. Auch wenn man deshalb mit einer eher niedrigen Wahlbeteiligung gerechnet hatte, ließ die hohe Anzahl an Briefwahlanträgen doch nochmal Hoffnung auf ein steigendes Interesse an der Wahl aufkommen. Mit einer Quote von 44,3 % hat sich diese aber zerschlagen und der Abwärtstrend der Wahlbeteiligung in Nürnberg wie auch in anderen Großstädten weiter fortgesetzt.

In 26 Stimmbezirken, die zusammen für das Stadtgebiet repräsentativ sind, wird die Wahlbeteiligung auch nach Alter und Geschlecht ermittelt. Bei der Kommunalwahl 2014 zeigt sich hier wieder das bekannte Bild: je höher das Alter, desto höher die Wahlbeteiligung. Am höchsten ist die Beteiligung bei den Männern von 60 Jahren und älter (61,4 %), am niedrigsten bei den Männern unter 25 Jahren (24,2 %).

Bei Männern und Frauen aller Altersgruppen ist die Wahlbeteiligung zurückgegangen, bis auf eine Ausnahme: bei Frauen zwischen 25 und 35 Jahren stieg die Beteiligung leicht auf 35 %. Hatten sich bei der Wahl 2008 erfreulicherweise die jüngeren Wähler unter 25 Jahren stärker beteiligt, war bei dieser Wahl das Gegenteil der Fall, die Wahlbeteiligung ging bei dieser Altersgruppe um insgesamt 10 Prozentpunkte dramatisch zurück, nur jeder vierte Jungwähler ging zur Wahl. Nur leicht rückläufig und damit am stabilsten ist die Wahlbeteiligung bei den 45- bis unter 60-Jährigen mit etwa 51 %.

Unterschiedliche Mobilisierungserfolge

Ein entscheidender Faktor für den Wahlerfolg ist die Frage, inwieweit es den Parteien gelungen ist, ihre Anhängerschaft zu mobilisieren. Auch wenn bei Kommunalwahlen anders abgestimmt wird als bei übergeordneten Wahlen und man zudem nicht mehr davon ausgehen kann, dass die Parteien über ein sicheres, festes Wählerpotential verfügen, ist ein Vergleich mit der Bundestagswahl nicht ohne Interesse. Unterstellt man, dass bei der Wahl mit der höchsten Wahlbeteiligung das jeweilige Wählerpotential am stärksten ausgeschöpft wird, und vernachlässigt man die Unterschiede hinsichtlich der Wahlberechtigung sowie die sicher stattfindende Wählerwanderung, so kann man - mit allen Einschränkungen - einen „Mobilisierungsgrad“ errechnen. Dieser drückt aus, welchen Anteil die Wähler der jeweiligen Gruppierung bei der Stadtratswahl an der Wählerzahl der letzten Bundestagswahl erreicht haben. Dabei zeigt sich, dass die SPD sogar mehr Wähler mobilisieren konnte als bei der Bundestagswahl, während CSU, GRÜNE, LINKE und FDP es bei weitem nicht geschafft haben, ihre Wähler/-innen aus der Bundestagswahl auch bei der Kommunalwahl an die Urne zu bringen.

Kommunalwahl am 16. März 2014		
Mobilisierungsgrad (%)		
	2014	2008
CSU	52	56
SPD	103	82
GRÜNE	55	50
LINKE LISTE Nürnberg	41	62
FDP	28	25

Quelle: Schätzung auf Basis der vorläufigen Ergebnisse

Deutlich mehr Briefwähler als bei der Wahl 2008

Aufgrund der Erfahrungen bei der letzten Landtags- und der letzten Bundestagswahl im Jahr 2013 hatte das Wahlamt die Zahl der Briefwahlbezirke auf 107 erhöht. Diese Entscheidung hat sich im Nachhinein auch als sinnvoll erwiesen, denn wie erwartet gingen deutlich mehr Briefwahlanträge ein, als bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2008. 66 316 bzw. 17,2 % aller Wahlberechtigten beantragten im Wahlamt einen Wahlschein, davon 23 347 online über die Internetseite des Wahlamtes.

Von 59 550 Wählern sind die Wahlbriefe rechtzeitig eingegangen und im Wahlergebnis berücksichtigt. Damit hat über ein Drittel aller Wähler per Briefwahl abgestimmt (34,9 %). Gegenüber der Wahl 2008 (18,6 %) haben rund 25 000 Bürgerinnen und Bürger mehr die Möglichkeit einer vorzeitigen oder postalischen Abstimmung genutzt. Die CSU hat bei der Briefwahl wie fast immer mehr Stimmenanteile bekommen als bei der Urnenwahl, bei der SPD ist dies umgekehrt.

Stadtratswahl am 16. März 2014											
Abstimmungsverhalten bei Urnenwahl und Briefwahl											
Stimmen	Gesamt	CSU	SPD	Freie Wähler	GRÜNE	LINKE LISTE Nbg.	BIA	FDP	Die Guten	ÖDP	PIRATEN
	Zahl	%									
Urnenwahl	6 924 940	27,9	45,7	2,5	9,2	4,5	3,0	1,7	1,8	2,0	1,8
Briefwahl	3 809 509	32,2	41,1	3,2	8,7	3,6	3,3	2,5	1,7	2,2	1,5
insgesamt	10 734 449	29,4	44,1	2,8	9,0	4,1	3,1	2,0	1,7	2,1	1,7

4 Die Stadtratswahl im Städtevergleich

Bei den Kommunalwahlen in Bayern ist die Wahlbeteiligung landesweit auf einen historischen Tiefstand von nur noch 55 % abgesackt. Auf der Ebene der kreisfreien Städte betrug die Wahlbeteiligung sogar nur 43,5 %. In Nürnberg lag sie mit 44,3 % zwar noch über diesem Durchschnittswert, aber der Rückgang war mit -5,8 %-Punkte im Vergleich der Großstädte der zweitgrößte. Nur in Augsburg war die Abnahme um 6,4 %-Punkte noch größer. Die höchste Wahlbeteiligung unter den Vergleichsstädten wurde in Regensburg und Erlangen erreicht, wo aber die 50 %-Marke auch nicht überschritten wurde.

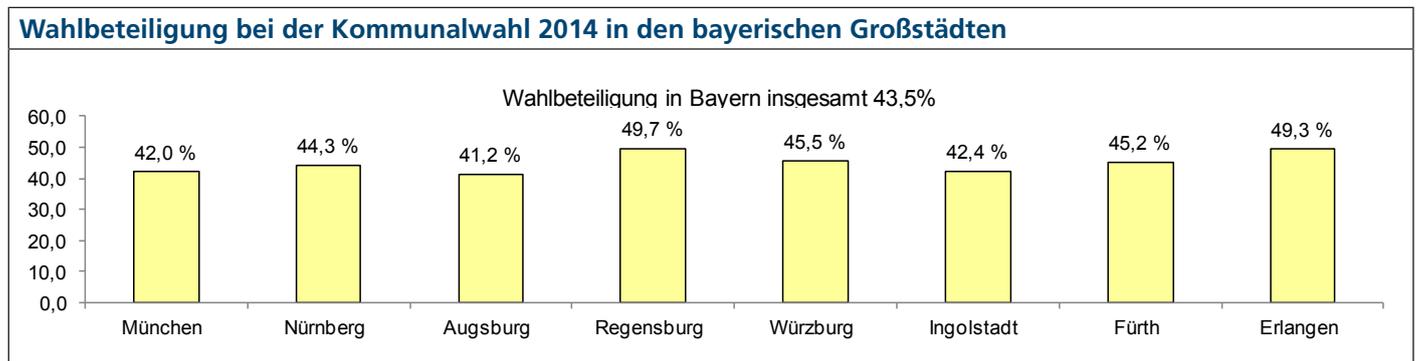
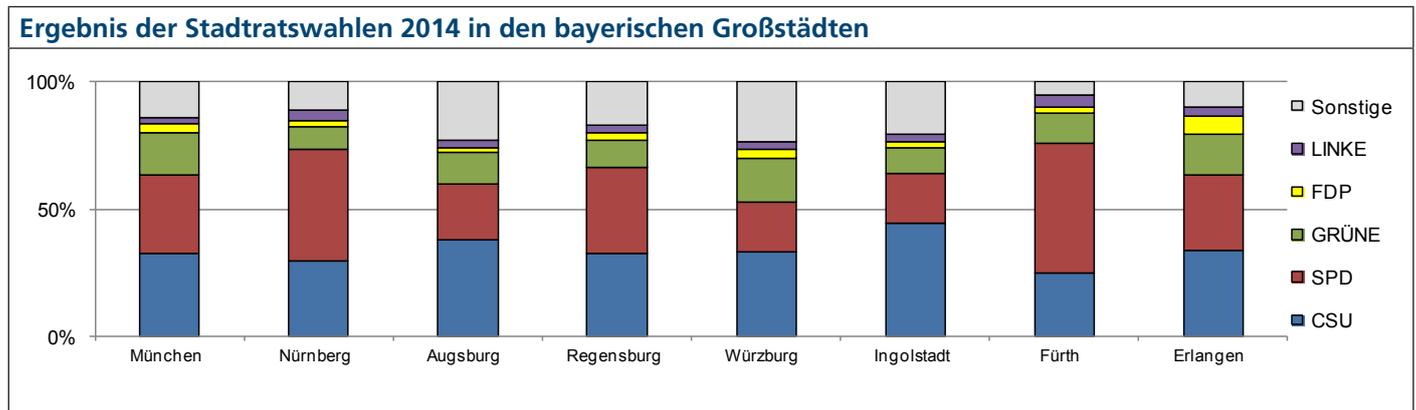
Die CSU erzielt landesweit einen Stimmenanteil von 39,7 % und damit ihr schlechtestes Gesamtergebnis seit 1966. Im Vergleich der bayerischen Großstädte erlangte sie nur in Ingolstadt ein deutlich besseres Wahlergebnis, verfehlte jedoch trotz eines leichten Zugewinns um 0,5 %-Punkte mit einem Stimmenanteil von 44,6 % die absolute Mehrheit im Stadtrat. Den größten Stimmenzuwachs erzielte die CSU in München (+4,9 %-Punkte), wo sie mit einem Stimmenanteil von 32,6 % jetzt stärkste Fraktion ist. Den größten Verlust verbucht die CSU in Erlangen (-7,6 %-Punkte), ist dort aber noch immer stärkste Partei im Stadtrat. Dies gilt ebenso - trotz leichter Verluste - für die CSU in Augsburg und Würzburg. Einen starken Einbruch erlebte die CSU in Regensburg, wo sie nach einem Verlust von 7,1 %-Punkten 4 Sitze im Stadtrat ab- und damit ihre Vormachtstellung aufgeben muss.

Auch die SPD in Bayern muss im Vergleich zur Kommunalwahl 2008 Verluste hinnehmen, die mit 1,9 %-Punkten sogar noch größer ausfielen als die der CSU. Landesweit sank der Stimmenanteil der SPD damit auf 20,7 %. Eine Wahlniederlage erlitt die SPD in München und Augsburg. In München profitierte hiervon vor allem die CSU, in

Kommunalwahl am 16. März 2014																
Städtevergleich: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei der Stadtratswahl in bayerischen Großstädten (im Vergleich zur Stadtratswahl 2008)																
	München		Nürnberg		Augsburg		Regensburg		Würzburg		Ingolstadt		Fürth		Erlangen	
	Stimmen %	80 Sitze	Stimmen %	70 Sitze	Stimmen %	60 Sitze	Stimmen %	50 Sitze	Stimmen %	50 Sitze	Stimmen %	50 Sitze	Stimmen %	50 Sitze	Stimmen %	50 Sitze
CSU	32,6	26	29,4	21	37,7	23	32,8	16	33,0	17	44,6	22	24,8	12	34,0	17
SPD	30,8	25	44,1	31	22,4	13	33,7	17	19,5	10	19,4	10	51,1	26	29,3	15
GRÜNE	16,6	13	9,0	6	12,4	7	10,5	5	17,5	9	10,1	5	11,8	6	15,8	8
FDP	3,4	3	2,0	1	1,6	1	3,0	2	3,7	2	2,1	1	2,5	1	7,1	4
LINKE	2,4	2	4,1	3	3,2	2	3,1	2	2,8	1	3,0	2	4,4	2	4,0	2
Sonstige	14,2	11	11,4	8	22,7	14	16,9	8	23,5	11	20,8	10	5,4	3	9,8	4

Veränderung gegenüber 2008																
	%-Punkte	Sitze														
CSU	4,9	3	-2,6	-2	-2,4	-2	-7,1	-4	-1,0	-1	0,5	-1	-1,6	-1	-7,6	-4
SPD	-9,0	-8	0,9	-1	-7,7	-6	12,2	6	1,9	1	0,4	0	-3,0	-2	2,9	2
GRÜNE	3,6	2	1,4	1	2,1	1	-0,1	0	0,6	0	2,8	2	4,2	2	3,0	1
FDP	-3,4	-2	-1,2	-1	-1,1	0	-2,4	-1	-1,7	-1	-1,1	0	-0,5	0	-0,8	0
LINKE	-1,3	-1	-0,7	0	-0,3	0	-1,5	0	-1,5	-1	-1,2	0	0,0	0	-0,2	0
Sonstige	5,2	6	2,2	3	9,4	7	-1,1	-1	1,7	2	-1,4	-1	0,9	1	2,7	1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



Augsburg die GRÜNEN, aber auch weitere kleinere Parteien (AfD, CSM). Dort, wo die Verluste der CSU besonders groß waren, profitierte vor allem die SPD, wie besonders in Regensburg und Erlangen. Stärkste Partei im Stadtrat ist die SPD in Nürnberg, Fürth und neuerdings auch in Regensburg, in Fürth hat sie trotz Verlusten immer noch die absolute Mehrheit.

Die GRÜNEN konnten landesweit Stimmenanteile dazugewinnen und dabei in allen Großstädten außer in Regensburg und Würzburg jeweils ein bis zwei Sitze zusätzlich erringen. Die FDP hat in den Großstädten Anteile und meist auch Sitze verloren, ist aber immer noch in allen Stadtparlamenten vertreten. Gleiches gilt in abgeschwächter Form auch für die LINKE, die aber ebenfalls in allen Stadtparlamenten vertreten sein wird.

Sitzverteilung nach Hare/Niemeyer

Bei den bayerischen Gemeinde- und Landkreiswahlen 2014 wird die Sitzverteilung über die Stimmen der einzelnen Parteien oder Wählergruppen nicht mehr nach dem Höchstzahlverfahren nach d'Hondt ermittelt, sondern analog zur Landtags- und Bezirkswahl 2013 erstmals nach dem mathematischen Proporzverfahren nach Hare/Niemeyer (vgl. Art. 35 GLKrWG). Ein Grund für die Änderung war, dass das Verfahren nach d'Hondt tendenziell kleinere Parteien benachteiligt. Bei dem Verfahren nach Hare/Niemeyer werden die erreichten Stimmenanteile so auf die Sitze übertragen, dass keine Partei der Größe nach bevor- oder benachteiligt wird. Die Berechnung erfolgt in zwei Schritten. Im ersten Schritt werden die Stimmenanteile der Parteien auf die zu verteilenden Sitze übertragen. Dabei erhält jede Partei zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen/Sitze (Vorkommastellen) auf sie entfallen. Die noch zu verteilenden restlichen Sitze erhalten die Parteien anschließend in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile (Nachkommastellen). Wenn nach Anwendung von Hare/Niemeyer feststeht, welche Partei wie viele Sitze erhält, werden die Kandidaten entsprechend ihrer Stimmenzahl zugeordnet. Dabei kann sich durchaus die Konstellation ergeben, dass Kandidaten einer Partei keinen Sitz erhalten, auch wenn Sie mehr Stimmen haben als ein Kandidat einer anderen Partei.

Das Ergebnis der Kommunalwahl 2014 bestätigt diesen Effekt, denn die SPD hat aufgrund des geänderten Sitzzuteilungsverfahrens einen Sitz weniger und die ÖDP einen Sitz mehr erhalten, als es sich nach dem bisherigen Verfahren nach d'Hondt ergeben hätte. Für die übrigen Parteien bringt das neue Verfahren keine Veränderung. Umgekehrt hätte bei der Kommunalwahl 2008 die SPD zwei Sitze weniger, die Guten einen mehr erhalten und den Republikanern wäre ein Sitz zugefallen, wenn bereits damals nach Hare/Niemeyer gerechnet worden wäre. Allerdings konnten die kleineren Parteien versuchen, Ihre Position durch Listenverbindungen zu verbessern. Ohne die Verbindung mit der FDP hätte z.B. die ÖDP bei der Wahl 2008 nicht in den Stadtrat einziehen können. Da beim Hare/Niemeyer-Verfahren Listenverbindungen keine Vorteile für die Sitzzuteilung bringen, haben bei dieser Wahl die angetretenen Parteien auf solche Listenverbindungen verzichtet (Berechnungsschema siehe Seite 27).

Verschiebungen der Listenplätze

Die Rangreihe der Kandidatinnen und Kandidaten, die in den Stadtrat einziehen, weicht an einigen Stellen beachtlich von den Listenplätzen bei den einzelnen Parteien und Wählergruppen ab. So werden im kommenden Stadtrat 9 Stadträte vertreten sein, die – hätte nicht die Möglichkeit des Kumulierens (Häufelns) bestanden – nicht hinein gekommen wären. Auf der anderen Seite konnten parteiübergreifend 9 Bewerber ihre oberen Listenplätze nicht nutzen und bekamen aufgrund der Einzelstimmvergabe nicht den erwarteten Stadtratsplatz. Zu derartigen Verschiebungen kam es bei der SPD in 4 Fällen, der CSU und den GRÜNEN in jeweils zwei Fällen und bei den Freien Wählern in einem Fall.

Von diesen 9 neuen Stadträten konnten Jasmin Bieswanger und Martina Kontsek (beide SPD) am meisten Listenplätze gutmachen (Jasmin Bieswanger 11 Plätze von Rang 32 auf Rang 21 und Martina Kontsek auch 11 Plätze von Rang 40 auf Rang 29); gefolgt von Werner Henning (CSU), der von den Wählern 10 Plätze nach oben gewählt wurde und von den Wählern von Rang 31 auf Rang 21 nach oben gehäufelt wurden.

Von den 9 Kandidaten, die aufgrund der Verschiebungen der Rangplätze den Einzug in den Stadtrat verpasst haben, wurde Irina Fixel (CSU) von den Wählern am weitesten nach unten gehäufelt, nämlich um 16 Ränge von Listenplatz 11 auf Rang 27. Mit Ismail Akpinar rutschte ebenfalls ein CSU-Politiker die nächstmeisten Ränge ab und somit aus dem Stadtrat (14 Ränge von Listenplatz 10 auf 24).

Die Tatsache, dass die höchsten Listenplatzsprünge der oben aufgeführten erfolgreichen Kandidaten allesamt auf Bewerber der beiden am stärksten im Stadtrat vertretenen Parteien CSU und SPD entfallen, soll nicht darüber hinweg täuschen, dass es bei den kleineren Parteien nicht auch zu größeren Verschiebungen innerhalb ihrer jeweiligen Listen gekommen ist. In Summe wurden die Bewerber aller Parteien vom Wähler durchschnittlich um 5,8 Ränge nach oben oder unten gehäufelt. Das entspricht einer Verschiebung von 3 228 Rangpositionen für die insgesamt 551 angetretenen Bewerber. CSU und SPD liegen hierbei genau im Mittelfeld der Parteien. Am geringsten vom Häufeln betroffen sind die Kandidaten der BIA, deren Bewerber im Durchschnitt nur um 1,0 Listenplätze hoch- bzw. runter rückten. Zu den beträchtlichsten Verschiebungen der Listenplätze gegenüber den tatsächlich erreichten Rangplätzen kam es bei den Guten, deren Kandidaten durchschnittlich 11,4 Plätze nach unten oder oben gewählt wurden. Somit ist nicht überraschend, dass die Einzelkandidaten mit den größten Listensprüngen ebenfalls aus dieser Wählergemeinschaft kommen.

Lilo Kraus gelang dabei der größte Sprung. Sie schaffte es, sich von Listenplatz 69 um 60 Ränge auf Position 9 vorzuschieben; gefolgt von Thomas Deuerlein, der sich immerhin 52 Plätze von Listenplatz 70 auf 18 verbessern konnte. Auf der anderen Seite verloren zwei der Guten auch die meisten Listenränge. Hans-Peter Pfeil verlor 34 Positionen und Katrin Neuendank 28 Ränge.

Auch 2014 wurden vor allem Frauen auf höhere Rangplätze gewählt

Zwar bewarben sich 2014 im Vergleich zur letzten Kommunalwahl 2008 20 Frauen mehr (206) für einen Sitz im Stadtrat, in Relation zu den 551 Bewerbern insgesamt entspricht dies damit einer Quote von 37 % und somit einem Anstieg um 2 %-Punkte gegenüber der letzten Wahl. Umso positiver bleibt hervorzuheben, dass der Frauenanteil bei den 70 Gewählten jetzt 47 % beträgt (2008: 41 %).

Rangplätze und Stimmenzahl der gewählten Stadträte

CSU			
Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
101	1	Brehm, Sebastian	71 723
102	2	Dr. Gsell, Klemens	67 000
105	3	Böhm Kerstin	56 315
112	4	Schuh, Konrad	55 219
103	5	Regitz, Barbara	54 373
106	6	Krieglstein, Andreas	52 485
118	7	Müller, Max	52 465
115	8	Prof. Dr. Scheurlen, Wolfram	51 938
107	9	Loos, Andrea	51 883
104	10	Sendner, Kilian	51 657
108	11	Höffkes, Max	51 560
121	12	Prof. Dr. Lipfert, Cornelia	51 396
113	13	König, Marcus	50 082
117	14	Pirner, Thomas	49 932
116	15	Buchsbaum, Helmine	49 826
114	16	Dr. Heimbucher, Otto	49 330
119	17	Christ, Alexander	49 273
109	18	Alesik, Alike	49 141
120	19	Thiel, Joachim	48 430
126	20	Heinemann, Rita	48 153
131	21	Henning, Werner	47 820

FREIE WÄHLER Bayern/Freie Wähler Nürnberg e.V.

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
301	1	Dörfler, Jürgen	19 149
304	2	Dr. Beck, Hartmut	13 080

GRÜNE

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
401	1	Leo, Elke	29 404
402	2	Mletzko, Joachim	26 845
403	3	Krannich-Pöhler, Monika	24 666
411	4	Friedel, Andrea	24 029
407	5	Bielmeier, Andrea	23 064
405	6	Waltheim, Britta	22 083

BIA

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
601	1	Ollert, Ralf	18 795
602	2	Luft, Fridrich	16 855

Die Guten

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
801	1	Große-Grollmann, Stephan	12 995

PIRATEN

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
1401	1	Bengl, Michael	13 085

SPD			
Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
201	1	Dr. Maly, Ulrich	124 035
203	2	Vogel, Christian	84 718
202	3	Dr. Pröhl-Kammerer, Anja	82 939
209	4	Gradl, Lorenz	82 433
205	5	Brehm, Thorsten	78 345
204	6	Strohacker, Katja	78 031
206	7	Penzkofer-Röhl, Gabriele	76 758
207	8	Ahmed, Nasser	76 750
222	9	Härtel, Elke	75 509
208	10	Dr. Hüttinger, Daniela	75 286
218	11	Yilmaz, Yasemin	74 719
215	12	Meissner, Fabian	74 515
210	13	Wojciechowski, Anita	74 235
217	14	Dix, Harald	73 980
223	15	Ziegler, Michael	73 440
213	16	Raschke, Gerald	73 425
214	17	Soldner, Ilka	72 358
212	18	Liberova, Diana	72 274
220	19	Bauer, Sonja	72 164
219	20	Dr. Blaschke, Ulrich	71 437
232	21	Bieswanger, Jasmin	71 282
221	22	Groh, Gerhard	70 912
211	23	Fernandez Rivera, Antonio	70 521
216	24	Arabackyj, Claudia	69 782
224	25	Kayser, Christine	68 574
226	26	Bär, Eva	68 447
230	27	Zadek, Ruth	68 374
236	28	Kir, Aynur	67 917
240	29	Kontsek, Martina	67 840
234	30	Blumenstetter, Renate	67 824
231	31	Gsänger, Werner	67 070
Nachrücker für OB Dr. Maly:			
225	32	Russo, Hans	66 823

LINKE LISTE Nürnberg

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
501	1	Padua, Marion	14 814
503	2	Bahadir, Özlem	12 865
502	3	Schüller, Titus	11 164

FDP

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
701	1	Dr. Alberternst, Christiane	10 739

ÖDP

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
901	1	Schrollinger, Thomas	20 924
902	2	Gehrke, Jan	13 120

Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht

Die Markierung der Stimmzettel in 26 repräsentativen Stimmbezirken ermöglichte wiederum eine Auswertung des Abstimmungsverhaltens nach Alter und Geschlecht. Das Wahlgeheimnis bleibt dabei selbstverständlich gewahrt. Die Ergebnisse dieser Stichprobe sind repräsentativ für die Gesamtstadt.

Die **CSU** musste bei dieser Wahl nicht nur, wie schon 2008, bei den jungen Wählerinnen und Wählern unter 25 Jahren herbe Verluste hinnehmen, sondern diesmal auch bei den Älteren. Bei den jungen Männern unter 25 Jahren fällt die CSU auf 16,1 %, bei den Frauen dieser Altersgruppe auf 15,6 % zurück. Bereits bei der OB-Wahl hatte sich gezeigt, dass der CSU-Kandidat offenbar bei den unter 25-jährigen Männern und Frauen wenig Zuspruch fand und hier nicht einmal auf 15 % der Stimmen kam. Dass die CSU in Nürnberg überhaupt noch einen Stimmenanteil von 29,4 % erreichen kann, verdankt sie ihren Wählern im Alter von 60 Jahren und mehr und deren überdurchschnittlich hohen Wahlbeteiligung. Einen deutlich höheren Stimmenanteil kann die CSU bei dieser Wahl jedoch bei den 35- bis 45-jährigen Männern (+4,1 %-Punkte) und Frauen (+5,3 %-Punkte) erzielen.

Auch die **SPD** muss die bei der letzten Wahl in den jungen Wählergruppen gewonnene Stimmenanteile wieder abgeben. Besonders stark fiel der Rückgang mit 5,3 %-Punkten bei den Männern zwischen 25 und 35 Jahren und um 6,6 %-Punkten bei den Frauen dieser Altersgruppe aus. Auch bei der SPD ist diese Tendenz vergleichbar mit dem Ergebnis der OB-Wahl, wo sich gezeigt hatte, dass der SPD-Kandidat bei den jüngeren Altersgruppen das sehr hohe Stimmenergebnis aus der Wahl 2008 nicht halten konnte. Die Verluste wirken sich aufgrund der niedrigen Wahlbeteiligung dieser Altersgruppe nicht maßgeblich auf das Wahlergebnis aus. Als wahlentscheidende Gruppe stellen sich nämlich erneut die Wählerinnen und Wähler über 60 Jahre dar, denn sie vereinigen aufgrund der hohen Beteiligung 40 % aller abgegebenen Stimmen auf sich. Und hier hat die SPD nochmals zulegen und den Abstand zur CSU vergrößern können. Seit der Kommunalwahl 2008 liegt die SPD in allen Altersgruppen vor der CSU, bei den über 60-jährigen Frauen beträgt der Vorsprung 13 %-Punkte.

Die **GRÜNEN** haben Ihren stärksten Rückhalt nach wie vor bei den jüngeren Altersgruppen und hier insbesondere bei den Frauen. Sie verlieren Stimmenanteile nur in der Gruppe der 35- bis 45-Jährigen, können aber in allen anderen Altersgruppen zulegen.

Die **LINKE LISTE** hat ihre größte Anhängerschaft bei Männern und Frauen unter 35 Jahren, hier hat sie ihre Stimmenanteile vergrößern können. Die **BIA** kann in fast allen Altersgruppen zulegen, die Stimmenanteile sind in allen Altersgruppen bei den Männern etwa doppelt so hoch wie bei den Frauen. Die **FDP** hat bei dieser Wahl dort am stärksten verloren, wo sie bei der Wahl 2008 noch die höchsten Stimmenanteile erzielt hatte, nämlich bei den unter 35-Jährigen. Den größten Punkteverlust erlitt sie bei den unter 25-jährigen Männern. Die **Guten** müssen in fast allen Altersgruppen Verluste hinnehmen. Die **ÖDP** hat dagegen ihr Stimmenergebnis ausgebaut und dabei in allen Altersgruppen mobilisieren können. Die erstmals angetretenen **PIRATEN** haben zum großen Teil jüngere männliche Anhänger, bei den 25- bis 35-jährigen Männern erreichen sie beachtliche 7,5 % der Stimmen.

Stadtratswahl am 16. März 2014																					
Abstimmungsverhalten der Wähler nach Alter und Geschlecht in Nürnberg																					
Alter von ... bis unter ... Jahre	Gesamtstimmen	davon entfielen auf ... in %																			
		CSU		SPD		Freie Wähler		GRÜNE		LINKE LISTE		BIA		FDP		Die Guten		ÖDP		PIRATEN	
		2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	
Männer ¹⁾																					
18 - 25	13 847	16,1	19,8	44,5	45,7	1,0	0,7	12,8	11,0	8,6	6,0	7,8	6,2	1,4	5,2	1,1	3,3	1,6	1,2	5,1	
25 - 35	34 410	25,5	24,8	34,9	40,2	2,2	1,0	9,5	10,7	8,1	4,8	4,1	3,5	3,2	6,7	1,6	4,6	3,4	2,4	7,5	
35 - 45	35 180	28,7	24,6	36,1	41,1	3,0	0,9	8,6	9,8	4,9	6,4	6,1	4,4	3,5	3,7	2,6	5,1	3,3	1,3	3,3	
45 - 60	79 667	26,5	27,4	43,1	40,1	3,5	1,7	9,8	8,9	5,0	7,8	5,2	4,0	1,9	3,5	1,5	4,2	1,9	0,8	1,7	
60 u. m.	97 791	37,0	41,2	45,4	42,1	2,0	1,5	3,3	2,3	3,2	4,8	4,7	3,3	2,6	2,7	0,5	0,5	0,9	0,4	0,7	
insg.	260 895	30,0	31,4	42,0	41,4	2,6	1,4	7,3	6,9	4,9	5,9	5,1	3,9	2,5	3,8	1,3	2,9	1,9	0,9	2,5	
Frauen ¹⁾																					
18 - 25	13 896	15,6	21,0	46,1	49,8	4,2	0,4	15,3	12,8	6,8	5,3	1,1	2,7	1,6	3,2	3,3	3,3	3,8	0,7	2,3	
25 - 35	35 248	22,1	20,7	40,9	47,5	2,9	2,5	12,7	11,2	6,8	3,6	2,2	3,1	2,7	4,2	2,2	5,3	3,7	1,6	4,0	
35 - 45	34 041	26,9	21,6	43,0	46,3	3,3	1,1	12,1	14,2	3,3	5,1	4,5	2,3	1,0	3,0	1,9	3,4	3,1	2,3	0,9	
45 - 60	74 631	21,9	26,8	50,0	48,7	2,5	1,2	12,0	9,3	3,7	5,0	3,8	2,7	1,6	2,5	2,2	2,5	1,8	1,0	0,6	
60 u. m.	117 459	36,7	42,4	49,7	46,6	1,6	1,7	3,7	2,4	2,4	1,6	2,2	2,5	1,9	1,6	0,4	0,3	1,0	0,4	0,4	
insg.	275 275	28,5	31,6	47,7	47,4	2,3	1,5	8,7	7,6	3,6	3,4	2,9	2,6	1,8	2,4	1,4	2,1	1,9	1,0	1,1	
Männer und Frauen ¹⁾																					
18 - 25	27 743	15,9	20,4	45,3	47,8	2,6	0,6	14,0	12,0	7,7	5,6	4,4	4,4	1,5	4,2	2,2	3,3	2,7	0,9	3,7	
25 - 35	69 658	23,8	22,8	37,9	43,8	2,5	1,7	11,2	10,9	7,4	4,2	3,1	3,3	2,9	5,5	1,9	4,9	3,5	2,0	5,7	
35 - 45	69 221	27,8	23,1	39,5	43,6	3,1	1,0	10,3	12,0	4,1	5,8	5,3	3,4	2,3	3,3	2,3	4,3	3,2	1,8	2,1	
45 - 60	154 298	24,3	27,1	46,4	44,3	3,0	1,5	10,9	9,1	4,4	6,4	4,5	3,3	1,7	3,0	1,8	3,4	1,8	0,9	1,2	
60 u. m.	215 250	36,8	41,8	47,8	44,5	1,7	1,6	3,5	2,4	2,7	3,1	3,3	2,9	2,2	2,1	0,4	0,4	0,9	0,4	0,5	
insg.	536 170	29,3	31,5	44,9	44,4	2,4	1,5	8,0	7,2	4,3	4,6	4,0	3,2	2,1	3,1	1,3	2,5	1,9	1,0	1,7	
Gesamtstadtergebnis zum Vergleich ²⁾																					
Gesamtstadt	10 734 449	29,4	32,0	44,1	43,2	2,8	1,4	9,0	7,6	4,1	4,8	3,1	3,3	2,0	3,2	1,7	2,3	2,1	1,1	1,7	

Quelle: 1) Repräsentativ-Stimmbezirke; 2) 2014 vorläufiges Ergebnis, 2008 endgültiges Ergebnis

Stadtratswahl am 16. März 2014

Das Wahlverhalten in sozialen Stimmbezirkstypen - ohne Briefwahl - in % bzw. %-Punkten

Wahlbeteiligung ¹ und Stimmenanteile der folgenden Parteien ²	Nürnberg insg.	darunter in den Stimmbezirkstypen *, geprägt durch ...				
		verdichtete Bebauung		höherer Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern		Inselanlagen in gemischter Bebauung
		Singlehaushalte, schwache Wohnbin- dung	Menschen mit Mig- rationshintergrund, sozial belastet	ältere Kleinhaushal- te, ausgeglichene Struktur	junge Mehrperso- nenhaushalte, starke Wohnbindung, kaum sozial belastet	junge Familien, Menschen mit Mig- rationshintergrund, kaum sozial belastet
		Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5
Stadtratswahl 2014						
Wahlbeteiligung	44,3	44,4	30,1	41,5	55,6	44,8
CSU	29,4	21,2	21,2	26,6	33,4	30,2
SPD	44,1	44,7	46,1	47,4	44,8	45,3
Freie Wähler	2,8	2,4	2,1	2,6	2,7	2,8
GRÜNE	9,0	13,6	10,2	8,0	7,9	8,5
LINKE LISTE Nbg.	4,1	5,6	8,5	4,9	2,4	3,3
BIA	3,1	2,1	3,3	3,8	2,6	3,4
FDP	2,0	2,5	1,4	1,4	1,8	1,6
Die Guten	1,7	3,0	2,8	1,5	1,2	1,0
ÖDP	2,1	2,4	1,8	1,9	2,1	2,2
PIRATEN	1,7	2,6	2,6	1,9	1,0	1,6
Differenz Stadtratswahl 2014 - Oberbürgermeisterwahl 2014						
CSU	5,3	3,8	3,0	4,1	6,5	5,9
SPD	-23,0	-26,7	-23,2	-21,0	-21,4	-22,1
GRÜNE	7,3	10,5	8,0	6,5	6,6	6,8
LINKE LISTE Nbg.	2,2	3,0	4,1	2,5	1,4	2,0
FDP	1,4	1,7	0,7	0,9	1,3	1,1
Differenz Stadtratswahl 2014 - Landtagswahl 2013						
Wahlbeteiligung	-14,0	-16,0	-14,7	-13,6	-11,8	-12,3
CSU	-9,6	-8,8	-9,5	-12,0	-11,1	-11,9
SPD	14,4	12,8	13,4	16,4	16,0	17,2
GRÜNE	-1,7	-2,1	-0,9	-0,8	-1,1	-1,8
LINKE LISTE	-0,2	-0,1	0,2	-0,2	-0,4	-0,8
FDP	-1,2	-1,2	-0,8	-1,3	-1,4	-1,2

Quellen: 2014 vorläufiges Ergebnis, 2008 endgültiges Ergebnis ¹⁾ einschl. Briefwähler, ²⁾ ohne Briefwähler***) Erläuterungen der Stimmbezirkstypen:****Typ 1:** Alt-/Innenstadtgebiete, Singlehaushalte, schwache Wohnbindung**Typ 2:** Innenstadtrandgebiete, sozial am stärksten belastet**Typ 3:** Randlagen des Innenstadtgürtels, „Satelliten“, keine Auffälligkeiten**Typ 4:** Ländlich geprägte Gebiete, geringster Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, kaum sozial belastet**Typ 5:** Wohnquartiere für Familien mit Kindern, kaum sozial belastet**Wahlverhalten und Sozialstruktur bei der Stadtratswahl**

Die Stadtratswahl ist stärker als z. B. die Landtagswahl durch lokalspezifische und persönlichkeitsbezogene Faktoren bestimmt, so dass das Wahlverhalten von traditionell an bestimmte Parteien gebundene Bevölkerungsgruppen bei einer Kommunalwahl durchaus anders sein kann. Auch zeigen sich gerade in Großstädten zunehmend soziale und räumliche Vermischungs-, aber auch Differenzierungsprozesse. Gleichwohl lässt sich das Wählerverhalten vor dem Hintergrund gebietstypischer und sozialstruktureller Muster interpretieren. Um dem nachzugehen, wurde das Wahlverhalten in 5 Stimmbezirkstypen untersucht, die mit den Methoden der Sozialraumanalyse gebildet wurden (Erläuterungen siehe oben sowie „Nürnberger Statistik aktuell“, Heft Oktober 2010). Die Zuordnung der 388 Stimmbezirke zu den im Jahr 2010 neu gebildeten Sozialraumtypen geht aus der Karte auf Seite 12 hervor. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss allerdings beachtet werden, dass die zur Organisation der Briefwahl gebildeten Briefwahlbezirke den Raumtypen nicht zugeordnet werden können und die Briefwähler (35 % aller Wähler, siehe Seite 3) deshalb in der Analyse nicht enthalten sind

Da die Sozialraumtypen 2010 neugebildet wurden, ist ein zahlenmäßiger Vergleich mit der Wahl 2008 nur eingeschränkt möglich. Es zeigt sich aber, dass die **CSU** wie schon bei früheren Wahlen den geringsten Zuspruch in den dichter besiedelten Innenstadtgebieten findet. Diese Gebiete sind gekennzeichnet durch einen hohen Anteil von jüngeren Singlehaushalten mit kurzer Wohnbindung, und durch einen höheren Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. Sie erreicht hier einen Stimmenanteil von nur 21 % der Wähler und Wählerinnen. Leicht unterdurchschnittlich schneidet die CSU auch in den Ein- und Zweifamilienhausgebieten mit älterer Bevölkerung ab. In diesem Gebietstyp fiel auch für die CSU der Verlust gegenüber der Landtagswahl am größten aus. Wie schon bei der Kommunalwahl 2008 lag der CSU-Bewerber für die OB-Wahl in allen Gebietstypen mit seinem persönlichen Wahlergebnis deutlich unter dem Ergebnis seiner Partei. Auch in den der CSU eher nahe stehenden Gebieten mit aufgelockerter Bebauung und überwiegend deutschen Familienhaushalten sowie in neueren Baugebieten mit jungen Familien zeigt sich ein Mobilisierungsdefizit.

Die **SPD** erzielt ihre besten Ergebnisse nicht mehr nur in den bevölkerungsstarken und sozial belasteten Innenstadtgebieten, sondern auch in den Ein- und Zweifamilienhausgebieten mit älterer Bevölkerung. Zu diesem Ergebnis dürfte auch der Amtsbonus des OB-Wahlgewinners Dr. Maly mit beigetragen haben, der in allen Gebietstypen mit mehr als 20 %-Punkten vor dem Parteiergebnis liegt. Dabei konnte er auch von dem „Stimmensplitting“ der GRÜNEN-Wähler in deren „Stammgebieten“ der Alt- und Innenstadt (Typ 1) profitieren. Im Vergleich zur Landtagswahl schneidet die SPD ebenfalls deutlich besser ab, und das nicht nur in den eigenen Hochburgen, sondern auch in den CSU-Gebieten. Der Abstand liegt durchweg im zweistelligen Bereich, am größten ist er mit +17,2 %-Punkten in den kaum sozial belasteten Wohngebieten mit jungen Familien (Typ 5).

Die **GRÜNEN** haben nicht nur im Typ 1 ihre Stammwählerschaft. Sie waren auch in Stadtteilen mit hohem Migrantenanteil und solchen Wählerschichten erfolgreich, deren Gesamtsituation durch ökonomische Unsicherheit gekennzeichnet ist.

Die **LINKE LISTE** verbucht, wie die SPD, erwartungsgemäß ihre größten Erfolge in den dicht besiedelten Innenstadtgebieten mit hohen Anteilen von einkommensschwachen Haushalten (Typ 2); aber auch die rechtsextreme **BIA** punktet in diesem Umfeld leicht überdurchschnittlich (3,3 %). Die übrigen kleineren Parteien verzeichnen höhere Stimmenanteile nur im Gebietstyp der Alt-/Innenstadtgebiete, im Übrigen sind die Unterschiede so gering, dass sich daraus kaum Zusammenhänge ableiten lassen. Größere Unterschiede sind allerdings bei der Wahlbeteiligung erkennbar. In den ländlich geprägten Gebieten (Typ 4) ist die Wahlbeteiligung mit 55,6 % fast doppelt so hoch wie in den Innenstadtrandgebieten (Typ 2) mit 30,1 %. Die Gebiete des Typ 2 sind gekennzeichnet durch einen hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. Über das Wahlverhalten nach Nationalität oder Migrationshintergrund gibt es keine wahlstatistischen Erkenntnisse. Aus Umfragen (z.B. WOHAUS 2011) ist jedoch bekannt, dass Wahlberechtigte mit ausländischen Wurzeln seltener von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Dies könnte die niedrige Wahlbeteiligung in diesem Sozialraumtyp und auch die insgesamt gesunkene Wahlbeteiligung in Nürnberg zumindest teilweise erklären.

Wahlverhalten in den Hochburgen der Parteien bei der Stadtratswahl

Das Wahlverhalten der Anhänger der einzelnen Parteien lässt sich ohne Befragungen nur indirekt aus den Wahlergebnissen ablesen. Dabei ist diese Frage gerade bei einer Kommunalwahl, die stärker als eine Bundes- oder Landtagswahl durch nachlassende Parteibindungen und größere Wählerwanderungen gekennzeichnet ist, von besonderer Bedeutung. Daher soll, wie bei früheren Wahlen, auch diesmal versucht werden, Rückschlüsse auf mögliche Wählerwanderungen aus einer Analyse des Wahlverhaltens in den sogenannten Parteihochburgen zu ziehen. Als solche Hochburgen wurden diejenigen Stimmbezirke ausgewählt, die bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005, den Wahlen mit der höchsten Wahlbeteiligung (2009: 69,3 %, 2005: 75,3 %), besonders eindeutig bestimmten Parteien zuneigten. Auf Basis der Zweitstimmenergebnisse wurden Stimmbezirke ermittelt, in denen eindeutig eine Partei präferiert wurde bzw. in denen die Abstände zu konkurrierenden Parteien groß genug waren, um von Hochburgen oder Vorherrschaftsgebieten zu sprechen, und anschließend 6 Typen zugeordnet (siehe Erläuterungen zur Tabelle unten). Der Begriff Hochburg drückt eine langfristige enge Parteibindung aus, während der Begriff Vorherrschaft (nur CSU und SPD) eine etwas geringer ausgeprägte Kohäsion mit einer Partei beschreibt. Die innerstädtische Verteilung der Hochburgen geht aus der Karte auf Seite 13 hervor. Von den insgesamt 388 Stimmbezirken wurden 163 nicht zugeordnet, weil bei diesen keine eindeutige Präferenz erkennbar war. Wie bei den Sozialraumtypen ist auch hier zu beachten, dass die Briefwähler in der Analyse nicht enthalten sind und folglich die Unterschiede im Abstimmungsverhalten nur zum Teil erklärt werden können. Weitere Einschränkungen ergeben sich beim Vergleich mit früheren Wahlen aufgrund des Neuzuschnitts der Stimmbezirke.

Die **Wahlbeteiligung** war in den FDP-Hochburgen früherer Wahlen mit 57,5 % am höchsten. Aber auch in den traditionellen CSU-Gebieten lag sie noch über dem städtischen Durchschnitt. In den Stimmbezirken mit stärkerer Bindung an die SPD beteiligten sich dagegen nur 41 % der Wahlberechtigten an der Wahl.

Der **CSU** und auch dem OB-Herausforderer Brehm ist es nicht gelungen, die höhere Wahlbeteiligung in der eigenen traditionellen Stammwählerschaft für sich zu nutzen. Weder in den eigenen Hochburgen noch in den anderen Stimmbezirken mit langjähriger CSU-Vorherrschaft können die Konservativen ihre Vormachtstellung behaupten; die SPD übertrifft die CSU hier mit einem Anteil von 43 % um über 11 %-Punkte. Der OB-Kandidat Brehm konnte – wie schon sein Vorgänger – in den eigenen Hochburgen nichts für seine Partei herausholen. Mit -12,7 %-Punkten ist der Abstand zum Parteiergebnis bei der Landtagswahl 2013 sogar in den eigenen Vorherrschaftsgebieten am größten.

Klarer Gewinner der Wahl ist die **SPD**, denn ihr ist es offensichtlich viel besser gelungen, die traditionelle Anhängerschaft in den eigenen Hochburgen für sich zu mobilisieren. Die SPD kommt hier auf beachtliche 54 %. Aber auffällig sind auch die überdurchschnittlich hohen Stimmengewinne, die die Sozialdemokraten in den Stammgebieten der CSU erzielen konnten. Bedenklich ist, dass ausgerechnet die **BIA** einen überdurchschnittlich hohen Stimmenanteil in den Hochburgen der SPD erreichen kann (4,4 %). In den GRÜNEN-Hochburgen ist deren Stimmenanteil nicht einmal halb so hoch.

Aber nicht nur die SPD, sondern auch die **GRÜNEN** können in CSU-Gebieten ihren Stimmenanteil überdurchschnittlich erhöhen (+3,2 %-Punkte). In den eigenen Hochburgen legen sie gegenüber 2008 noch einmal um 3 %-Punkte zu und erreichen hier fast doppelt so viele Stimmenanteile wie in anderen Stimmbezirkstypen. Allerdings bleiben sie in allen Gebieten hinter den Ergebnissen der Landtagswahl 2013 zurück.

Die **FDP** kann nur in den eigenen Stammgebieten und in den GRÜNEN-Hochburgen ihr schlechtes Stadtergebnis nennenswert übertreffen. Der Stimmenverlust gegenüber den vergangenen Wahlen ist flächendeckend und beschränkt sich nicht auf einzelne Gebiete.

Die **LINKE LISTE** liegt mit Werten zwischen 5,1 % und 11 % in den SPD- und GRÜNEN-Hochburgen klar über ihrem Gesamtstadtergebnis und kann dort zum Teil sowohl ihr Wahlergebnis von 2008, aber auch das Landtagswahlergebnis von 2013 übertreffen. Auch die **Guten** und die **PIRATEN** erzielen dort ihre besten Ergebnisse.

Bezirksergebnisse der Stadtratswahl

Die regionalen Schwerpunkte der Wahlbeteiligung und der Stimmenverteilung für die einzelnen Parteien gehen aus der Bezirkstabelle (Seite 21 f.) und den Bezirkskarten hervor. Zur Orientierung ist auf Seite 16 eine Karte mit den Nummern und Gebietsbezeichnungen der Bezirke abgedruckt. Die nahezu unbewohnten Bezirke 18, 34, 39, 41, 42 und 87 wurden dabei mit den Bezirken 17, 36, 38, 40, 43 bzw. 75 zusammengefasst.

Die Wahlbeteiligung ist im gesamten Stadtgebiet zurückgegangen, am geringsten fiel der Rückgang in den Bezirken 76 Kraftshof und 02 Marienvorstadt aus, am stärksten um jeweils 9 Prozentpunkte oder mehr in den Bezirken 31 Rangierbahnhof-Siedlung und 46 Werderau. Trauriges Schlusslicht sind die Bezirke 43 Dianastaße, 65 Muggenhof und 19 Schweinau, wo nicht einmal 25 % der Wahlberechtigten zur Wahl gingen.

Die **CSU** muss in 68 Bezirken Verluste gegenüber der letzten Stadtratswahl hinnehmen. Am höchsten fallen sie in den Bezirken 83 Marienberg (-9,1 %), 70 Westfriedhof (-7,2 %) und 19 Schweinau (-6,7 %) aus. Nur in den fünf Bezirken 75 Almoshof, 73 Buch, 97 Brunn, 77 Neunhof und 91 Erlenstegen erreicht die CSU mehr als 40 % der Stimmenanteile. Dies sind neben den Bezirken 93 Schmausenbuckstraße und 76 Kraftshof auch die einzigen Statistischen Bezirke, in denen sie bei der Stadtratswahl eine Stimmenmehrheit gegenüber der SPD erlangt. Im Vergleich zur Wahl 2008 kann sich die CSU in 13 Statistischen Bezirken verbessern, besonders deutlich in 43 Dianastrasse (+8,8 %), 03 Tafelhof (+6,8 %) und 97 Brunn (+5,8 %). Diese positiven Ergebnisse werden allerdings

Stadtratswahl am 16. März 2014							
Das Wahlverhalten in ausgewählten Stimmbezirkstypen - ohne Briefwahl - in % bzw. %-Punkten							
Wahlbeteiligung ¹ und Stimmenanteile der folgenden Parteien ²	Nürnberg insg.	darunter in den Stimmbezirkstypen *					
		CSU-Hochburgen	CSU-Vorherrschaft	SPD-Hochburgen	SPD-Vorherrschaft	GRÜNE-Hochburgen	FDP-Hochburgen
Stadtratswahl 2014							
Wahlbeteiligung	44,3	49,9	48,9	40,6	33,3	44,9	57,4
CSU	29,4	38,1	31,5	22,3	18,1	16,9	34,9
SPD	44,1	42,0	43,0	54,0	48,0	42,6	39,4
Freie Wähler	2,8	2,7	3,0	2,2	2,2	2,4	3,5
GRÜNE	9,0	6,1	9,7	6,1	9,3	17,0	9,9
LINKE LISTE Nbg.	4,1	2,7	3,0	5,1	11,0	7,7	2,5
BIA	3,1	2,9	2,8	4,4	2,7	1,9	1,9
FDP	2,0	1,7	2,1	0,8	2,0	2,4	3,1
Die Guten	1,7	0,9	1,5	1,5	2,6	4,2	1,4
ÖDP	2,1	1,8	2,0	1,8	1,6	2,5	2,3
PIRATEN	1,7	1,1	1,5	1,9	2,5	2,4	1,1
Differenz Stadtratswahl 2014 - Stadtratswahl 2008							
Wahlbeteiligung	-5,8	-5,6	-4,1	-9,3	-8,9	-3,5	-0,8
CSU	-2,6	-2,7	-4,2	3,7	-4,8	-6,6	-1,2
SPD	0,9	3,5	1,0	-4,2	-2,9	0,5	-1,6
GRÜNE	1,4	0,2	3,2	1,6	2,3	3,0	2,4
LINKE LISTE Nbg.	-0,7	-0,8	-1,0	-1,6	4,2	1,2	-1,1
FDP	-1,2	-1,5	-0,6	-0,7	-0,8	-1,0	-0,7
Differenz Stadtratswahl 2014 - Landtagswahl 2013							
Wahlbeteiligung	-14,0	-12,2	-14,5	-12,1	-17,3	-16,6	-13,9
CSU	-9,6	-11,4	-12,7	-10,6	-8,8	-7,2	-8,7
SPD	14,4	16,7	16,2	16,3	11,8	9,9	14,4
GRÜNE	-1,7	-1,3	-0,6	-0,9	-2,7	-2,9	-2,1
LINKE LISTE Nbg.	-0,2	-0,3	-0,1	-0,6	3,7	0,3	-0,2
FDP	-1,2	-1,6	-1,3	-0,9	0,0	-1,0	-2,6

Quellen: 2014 vorläufiges Ergebnis, 2008 endgültiges Ergebnis¹⁾ einschl. Briefwähler, ²⁾ ohne Briefwähler

*) Erläuterungen der Stimmbezirkstypen:

Typ 1: CSU-Hochburgen: CSU > = 42 % oder: CSU > = 40 % und SPD < 34 %

Typ 2: CSU-Vorherrschaft: CSU-Vorsprung > = 9 %-Punkte, wenn nicht Typ 1 oder 5 oder 6

Typ 3: SPD-Hochburgen: SPD > = 36 % oder: SPD > = 34 % und CSU < 40 %

Typ 4: SPD-Vorherrschaft: SPD-Vorsprung > = 9 %-Punkte, wenn nicht Typ 3 oder 5 oder 6

Typ 5: GRÜNE-Hochburgen: GRÜNE > = 18 % und mehr als FDP, wenn nicht Typ 1 oder 3

Typ 6: FDP-Hochburgen: FDP > = 14 % und mehr als GRÜNE oder Abstand zu GRÜNE geringer als -1,4 %, wenn nicht Typ 1 oder 3

Die Grenzwerte ergeben sich aus der Analyse der Wahlergebnisse (nur Zweitstimme) der Bundestagswahlen 2009 und 2005.

teilweise durch die sehr niedrige Wahlbeteiligung relativiert. Im Bezirk 43 Dianastrasse liegt sie bei nur 20,8 %, die geringste Wahlbeteiligung unter allen Statistischen Bezirken.

Die **SPD** kann dagegen in 57 Bezirken ihr Wahlergebnis verbessern. Die höchsten Zugewinne im Vergleich zur Stadtratswahl 2008 verbucht sie in den Bezirken 86 Buchenbühl (+8,7 %), 85 Mooshof (+7,6 %) und 70 Westfriedhof (+6,9 %). Im Bezirk Buchenbühl hatte die SPD bei der Wahl 2008 aufgrund der Nordanbindungs-Diskussion Anhänger an die GRÜNEN verloren, die sich aber jetzt offenbar wieder der SPD zugewandt haben. In 71 Bezirken erzielt die SPD Stimmenanteile über 40 %, in 15 Bezirken hat sie die absolute Mehrheit. Am erfolgreichsten war die SPD in den Bezirken 31 Rangierbahnhof-Siedlung (68 %), 45 Gartenstadt (63 %) und 40 Hasenbuck (58,6 %). In den Bezirken 73 Buch, 91 Erlenstegen, 75 Almoshof und 76 Kraftshof bleibt sie unter 35 %. Die Verluste der SPD in einigen Bezirken halten sich in Grenzen, eine auffällige Verschlechterung zur letzten Stadtratswahl zeigt sich jedoch im Bezirk 03 Tafelhof, wo die SPD 40,7 % der Stimmen erreicht und damit 11,4 %-Punkte gegenüber 2008 einbüßt.

Die **GRÜNEN** können wie die SPD auch nahezu flächendeckend Stimmenanteile hinzugewinnen, am stärksten in 78 Boxdorf und 84 Ziegelstein (jeweils +4,5 %-Punkte). Nennenswerte Verluste erleidet sie in 02 Marienvorstadt (-4,7 %-Punkte), 97 Brunn (-2,5 %-Punkte) und in 86 Buchenbühl (-1,8 %-Punkte).

Die **BIA** erzielt in sechs Statistischen Bezirken mehr als 5 % der Stimmen, nämlich in 21 Sündersbühl (8,4 %), 43 Dianastrasse und 46 Werderau (jeweils 7,3 %), 20 St. Leonhard und 32 Langwasser NO. Im Bezirk 43 Dianastraße hat sie allerdings im Vergleich zur letzten Wahl 2,8 %-Punkte auf nunmehr 7,3 % verloren und ist damit in allen Bezirken unter 10 %. Von den übrigen Parteien erzielt zweistellige Stimmenanteile nur die **LINKE LISTE** in 04 Gostenhof (13,3 %) und 22 Bärenschanze (10,3 %)

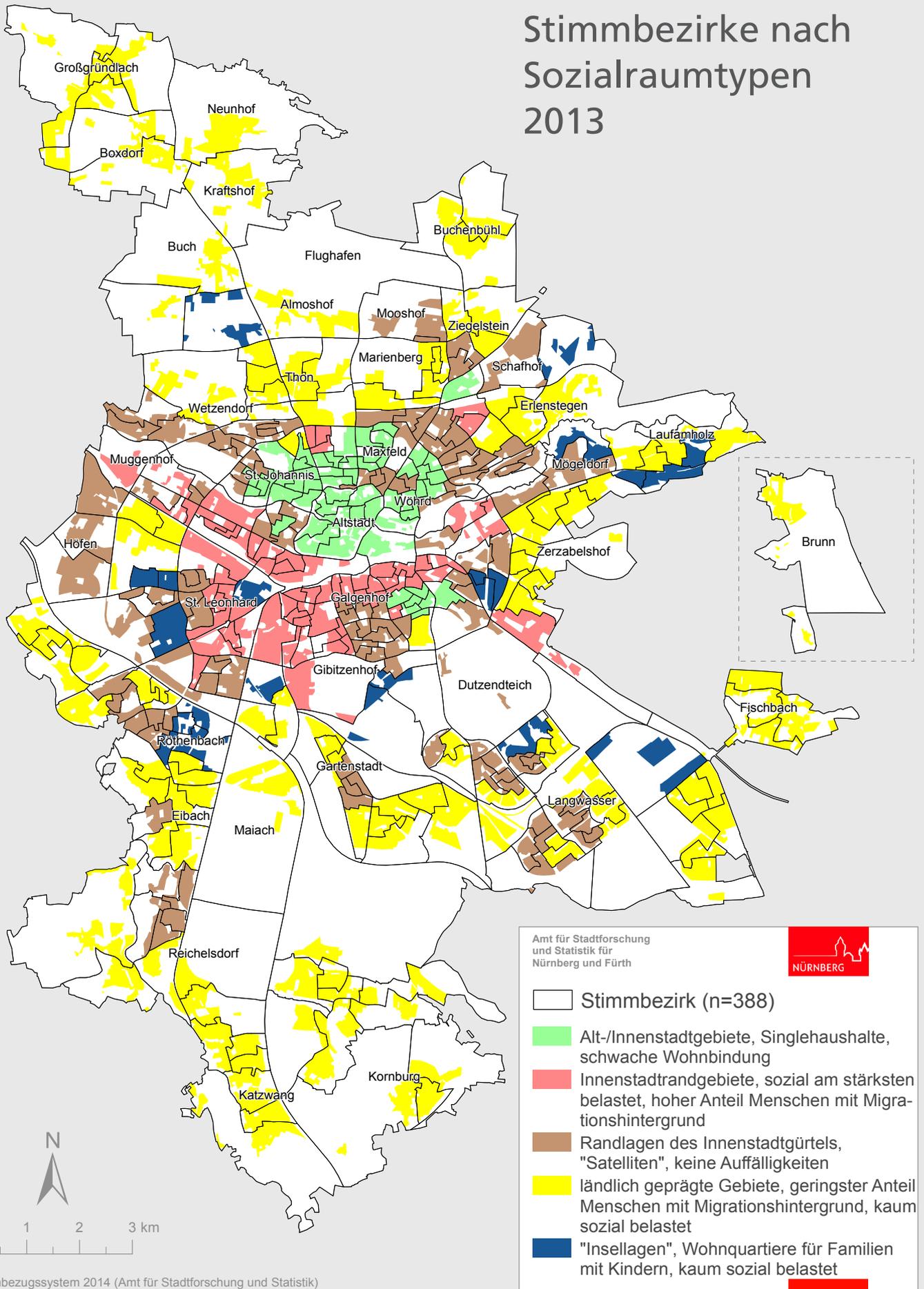
Ergebnisse in den Stimmbezirken

Die auffälligsten Erfolge bzw. Verluste in den 388 Stimmbezirken werden für alle zur Wahl angetretenen Parteien und Gruppen in den Übersichten auf den Seiten 15 und 16 gezeigt. Die folgende Tabelle zeigt, dass die CSU nur noch in einem Stimmbezirk (Höfles) auf über 50 % kommt. In 61 % der Stimmbezirke rutscht sie auf unter 30 %, 2008 war das nur in jedem zweiten Stimmbezirk der Fall. Die SPD erreicht dagegen in fast einem Viertel aller Stimmbezirke die absolute Mehrheit.

Stadtratswahl am 16. März 2014								
Häufigkeit von hohen und niedrigen Stimmenanteilen der CSU und der SPD in den Stimmbezirken (Urnenwahl)								
CSU Stimmenanteil ...%	Anteil der Stimmbezirke				SPD Stimmenanteil ...%	Anteil der Stimmbezirke		
	Stadtratswahl		OB- Wahl 2014	Stadtratswahl		OB- Wahl 2014		
	2014	2008		2014			2008	
unter 30	60,8	51,0	85,3	unter 30	0,8	2,2	0,0	
unter 35	79,1	66,9	96,6	unter 35	2,8	8,0	0,0	
unter 40	93,8	85,4	99,0	unter 40	15,2	25,1	0,0	
unter 45	98,5	95,6	99,5	unter 45	45,4	55,9	0,0	
unter 50	99,7	98,3	100,0	unter 50	77,3	82,1	0,3	
50 oder mehr	0,3	1,7	0,0	50 oder mehr	22,7	17,9	99,7	
55 oder mehr	0,3	0,3	0,0	55 oder mehr	7,0	4,4	98,2	
60 oder mehr	0,0	0,3	0,0	60 oder mehr	3,4	2,2	93,0	
65 oder mehr	0,0	0,0	0,0	65 oder mehr	1,5	0,8	68,3	

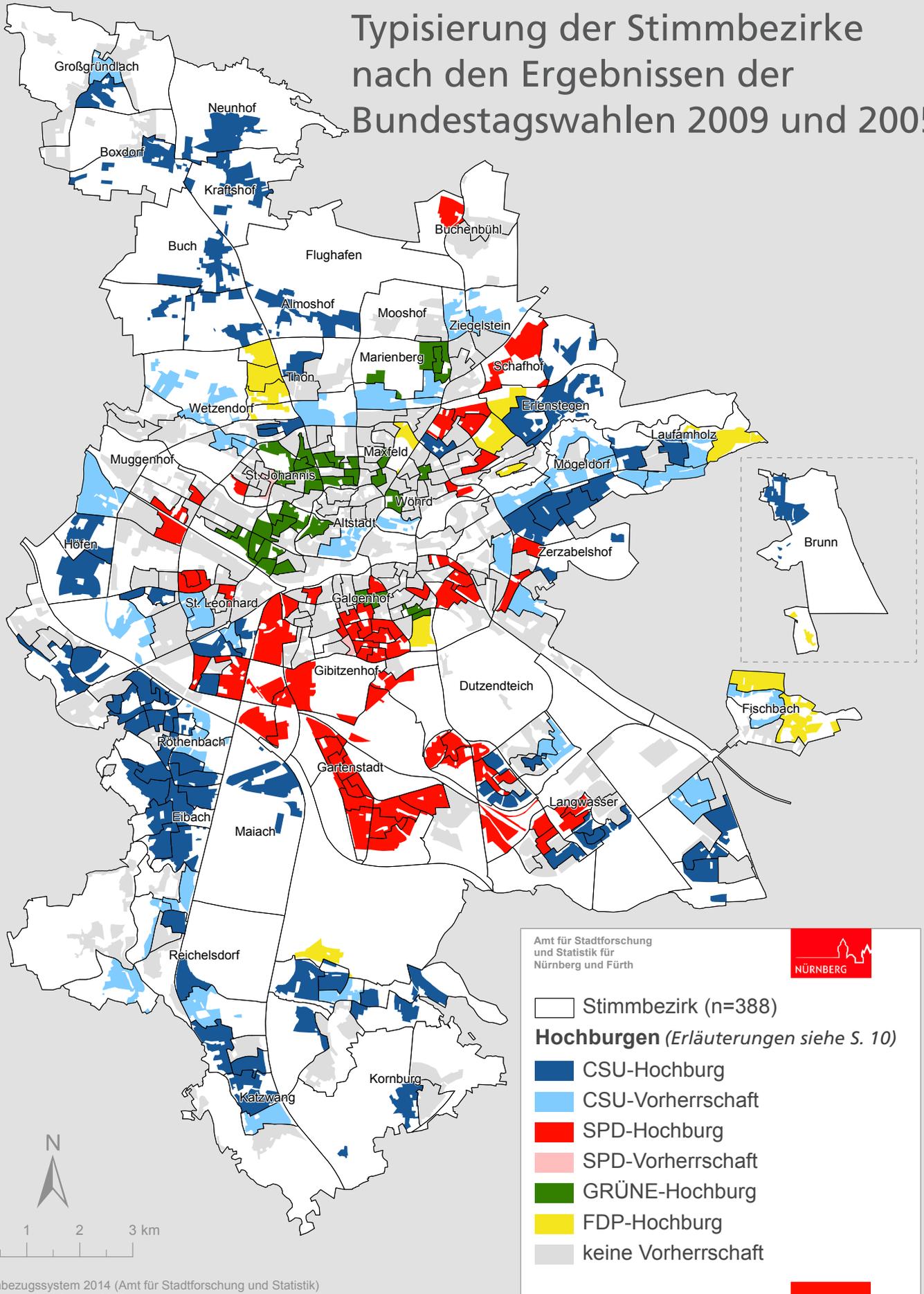
Stadt Nürnberg

Stimmbezirke nach Sozialraumtypen 2013



Stadt Nürnberg

Typisierung der Stimmbezirke nach den Ergebnissen der Bundestagswahlen 2009 und 2005



Stadtratswahl 2014: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen nach Parteien ¹⁾

höchste Stimmenanteile			CSU		niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk		+/-2008	%	im Stimmbezirk		+/-2008
56,9	7351	Höfles	.	8,7	0452	Knauerstr., Hessestr.	-2,5
49,7	5155	Creglinger Str., Insinger Str.	8,2	9,1	0450	Eberhardshofstr., Untere Kanalstr.	-3,6
47,9	7550	Almoshof, Lohe	3,1	10,6	4553	Minervastr., Falkenhorst	.
47,6	7352	Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str.	-7,3	11,2	4554	Karl-Rorich-Str., An der Schwarzlach	.
45,1	9152	Günthersbühler Str., Erlenstegenstr.	-7,3	11,3	2554	Uhlandstr., Kaulbachstr.	-5,3
Zum Vergleich: Gesamtstadt 29,4							

höchste Stimmenanteile			SPD		niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk		+/-2008	%	im Stimmbezirk		+/-2008
73,3	4553	Minervastr., Falkenhorst	.	19,1	7351	Höfles	.
73,1	4554	Karl-Rorich-Str., An der Schwarzlach	.	26,9	9151	Esperantostr., Grimmstr.	0,0
70,0	3152	Jupiterwinkel, Saturnweg	8,3	29,0	0454	Gostenhofer Schulgasse, Zufuhrstr.	-5,7
69,0	3151	Sonnenstr., Planetenring	1,3	31,7	9351	Dientzenhoferstr., Bothmerstr.	2,4
65,9	4557	Minervastr., Wacholderweg	.	31,7	9152	Günthersbühler Str., Erlenstegenstr.	4,3
Zum Vergleich: Gesamtstadt 44,1							

höchste Stimmenanteile			Freie Wähler		niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk		+/-2008	%	im Stimmbezirk		+/-2008
6,7	7650	Kraftshof	4,6	0,2	2053	Gernotstr., Zollerstr.	-0,8
5,8	9653	Fischbacher Hauptstr., Birnthon	.	0,4	1752	Freiburger Str., Meisenstr.	-0,8
5,7	0853	Lindenaststr., Schonhoverstr.	4,0	0,4	5053	Jaeckelstr., Daimlerstr.	0,4
5,3	8350	Kilianstr., Georg-Buchner-Str.	1,5	0,5	6252	Bruckberger Str., Gaismannshofstr.	-0,3
5,2	7350	Buch	2,7	0,5	2953	Sudetendeutsche Str., Pastoriusstr.	.
Zum Vergleich: Gesamtstadt 2,8							

höchste Stimmenanteile			GRÜNE		niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk		+/-2008	%	im Stimmbezirk		+/-2008
23,6	2554	Uhlandstr., Kaulbachstr.	3,4	0,6	5156	Jochsberger Str., Wiedersbacher Str.	-1,1
23,4	0452	Knauerstr., Hessestr.	2,5	0,8	5155	Creglinger Str., Insinger Str.	-2,7
20,5	8453	Hofer Str., Bierweg	8,3	1,0	5054	Rottweiler Str., Ambergerstr. (R)	-2,3
20,4	0451	Obere Kanalstr., Imhoffstr.	8,5	1,2	1950	Hans-Schmidt-Str., Waldaustr.	-1,1
20,1	2450	Vogelherdstr., Prof.-Ernst-Nathan-Str.	3,7	1,2	3755	Görlitzer Str., Bernstädter Str.	-1,1
Zum Vergleich: Gesamtstadt 9,0							

höchste Stimmenanteile			LINKE LISTE Nbg.		niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk		+/-2008	%	im Stimmbezirk		+/-2008
20,6	0450	Eberhardshofstr., Untere Kanalstr.	7,3	0,1	3855	Welfenstr., Hermann-Kolb-Str.	.
17,9	2250	Veit-Stoß-Platz, Austr.	3,6	0,3	4954	Mindelheimer Str., Kaufbeurer Str.	-3,6
15,1	1652	An den Rampen, Gebhard-Ott-Str.	3,9	0,3	7352	Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str.	-0,3
14,3	1154	Anton-Müller-Platz, Hintere Bleiweißstr.	.	0,4	8252	Stadenstr.	-0,8
13,6	6454	Gertrudstr., Peyerstr.	5,3	0,5	9650	Flachsroststr., Augraben	.
Zum Vergleich: Gesamtstadt 4,1							

1) Wegen Neuzuschnitt der Stimmbezirke Vergleich zu 2008 teilweise nicht möglich und deshalb gepunktet

noch: Stadtratswahl 2014: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen nach Parteien ¹⁾

höchste Stimmenanteile				BIA		niedrigste Stimmenanteile			
%	im Stimmbezirk			+/-2008	%	im Stimmbezirk			+/-2008
11,7	2150	Bernadottestr., Söderblomstr.		-0,2	0,0	8252	Stadenstr.		-1,0
10,0	3250	Neuselsbrunn		1,7	0,3	0751	Burgschmietstr., Hallerwiese		.
9,6	5054	Rottweiler Str., Ambergerstr. (R)		0,2	0,3	7750	Neunhof		-1,6
9,3	1457	Burgundenstr., Frankenstr.		.	0,4	9651	Am Bauernfeld, Nestroyst.		.
9,2	2053	Gernotstr., Zollerstr.		-0,2	0,4	8651	Am Schwedenbrunnen, Fuchsweg		.
Zum Vergleich: Gesamtstadt 3,1									

höchste Stimmenanteile				FDP		niedrigste Stimmenanteile			
%	im Stimmbezirk			+/-2008	%	im Stimmbezirk			+/-2008
7,1	0855	Vestnertorgraben, Pilotystr.		.	0,0	2153	Bertha-von-Suttner-Str., Zweigstr.		-0,2
6,9	9351	Dientzenhoferstr., Bothmerstr.,		-1,8	0,0	4551	Kindermannstr., Johann-Krieger-Str.		.
5,9	7253	Albert-Ortmann-Str., Rostocker Str.		1,0	0,0	3657	Giesbertsstr., Windthorststr.		-0,1
5,4	7453	Am Thoner Espan, Margaretenstr.		0,8	0,1	4553	Minervastr., Falkenhorst		.
5,2	9151	Esperantostr., Grimmstr.		-1,1	0,1	4557	Minervastr., Wacholderweg		.
Zum Vergleich: Gesamtstadt 2,0									

höchste Stimmenanteile				Die Guten		niedrigste Stimmenanteile			
%	im Stimmbezirk			+/-2008	%	im Stimmbezirk			+/-2008
8,0	9556	Viatisstr., Regensburger Str.		4,3	0,0	8252	Stadenstr.,		-1,0
7,9	0452	Knauerstr., Hessestr.		1,0	0,0	3251	Herzogstandstr., Hochgernstr.		-0,2
7,3	1356	Wölckernstr., Bulmannstr.		.	0,0	3755	Görlitzer Str., Bernstädter Str.		-0,2
7,2	0450	Eberhardshofstr., Untere Kanalstr.		-2,6	0,0	9550	Bingstr., Am Tiergarten		-0,4
6,0	0554	Roonstr., Deutschherrnstr.		.	0,1	5054	Rottweiler Str., Ambergerstr. (R)		-0,1
Zum Vergleich: Gesamtstadt 1,7									

höchste Stimmenanteile				ÖDP		niedrigste Stimmenanteile			
%	im Stimmbezirk			+/-2008	%	im Stimmbezirk			+/-2008
6,6	4957	Oberer Kirchensteig, Kellermannstr.		5,6	0,0	8251	Nordostpark, Schafhofstr.,		-2,0
6,2	7251	Jülicher Str., Düsseldorfer Str.		.	0,0	5054	Rottweiler Str., Ambergerstr. (R)		-0,7
5,8	1357	Humboldtplatz, Paulstr.		4,5	0,1	2153	Bertha-von-Suttner-Str., Zweigstr.		-0,2
5,5	9456	Landenwiesenstr., Hp. Rehhof		.	0,1	1750	Industriestr., Maybachstr.		-0,3
5,4	4958	Flockenstr., Venatoriusstr.		4,4	0,1	1654	Helingstr., Munkerstr.		-0,4
Zum Vergleich: Gesamtstadt 2,1									

höchste Stimmenanteile				PIRATEN		niedrigste Stimmenanteile			
%	im Stimmbezirk				%	im Stimmbezirk			
6,5	0454	Gostenhofer Schulgasse, Zufuhrstr.			0,1	9550	Bingstr., Am Tiergarten		
6,4	2357	Christoph-Weiß-Str., Helenenstr.			0,1	3152	Jupiterwinkel, Saturnweg		
6,2	2153	Bertha-von-Suttner-Str., Zweigstr.			0,1	7255	Kriegsopfersiedlung, Wetzendorf		
5,8	0152	Kaiserstr., Jakobsplatz			0,1	7550	Almoshof, Lohe		
5,1	3653	Warmbrunner Str., Reinerzer Str.			0,1	8651	Am Schwedenbrunnen, Fuchsweg		
Zum Vergleich: Gesamtstadt 1,7									

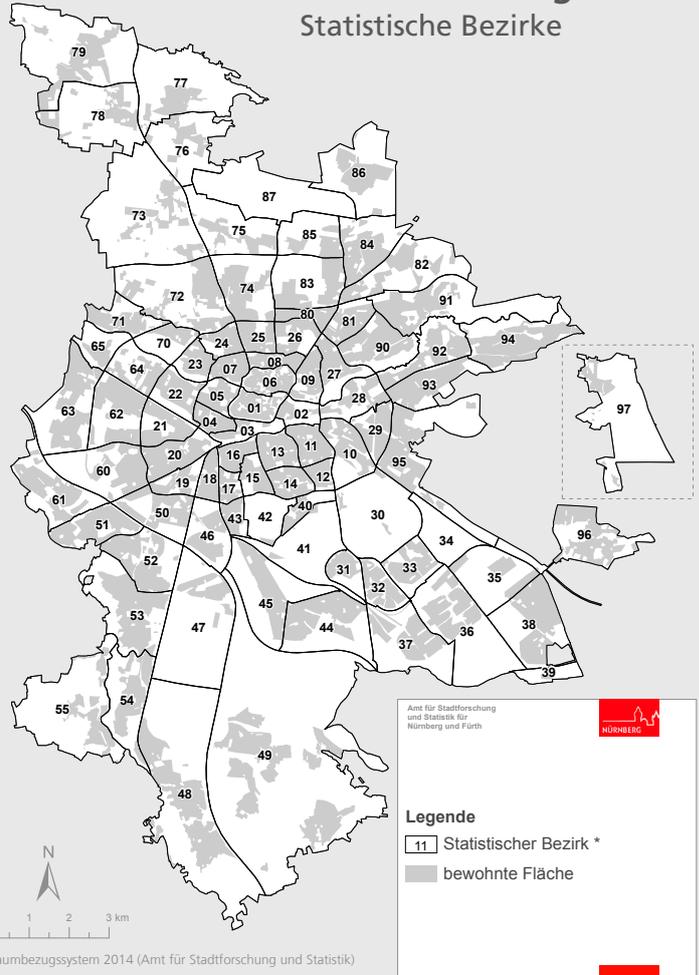
1) Wegen Neuzuschnitt der Stimmbezirke Vergleich zu 2008 teilweise nicht möglich und deshalb gepunktet

Bezeichnung der Statistischen Bezirke

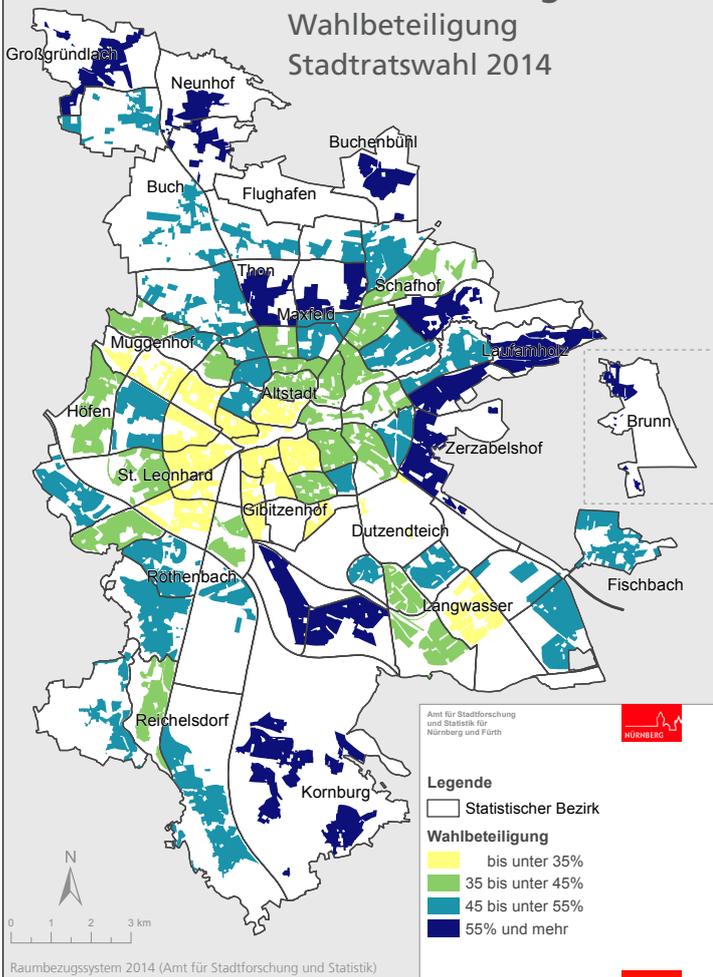
01 Altstadt, St. Lorenz	31 Rangierbahnhof-Siedlung	65 Muggenhof
02 Marienvorstadt	32 Langwasser NW	70 Westfriedhof
03 Tafelhof	33 Langwasser NO	71 Schniegling
04 Gostenhof	34 Beuthener Straße	72 Wetzendorf
05 Himpfelshof	35 Altenfurt Nord	73 Buch
06 Altstadt, St. Sebald	36 Langwasser SO	74 Thon
07 St. Johannis	37 Langwasser SW	75 Almoshof
08 Pirkheimerstraße	38 Altenfurt, Moorenbrunn	76 Kraftshof
09 Wöhrd	39 Gewerbestadt Nbg-Feucht	77 Neunhof
10 Ludwigsfeld	40 Hasenbuck	78 Boxdorf
11 Glockenhof	41 Rangierbahnhof	79 Großgründlach
12 Guntherstraße	42 Katzwanger Straße	80 Schleifweg
13 Galgenhof	43 Dianastraße	81 Schoppershof
14 Hummelstein	44 Trierer Straße	82 Schafhof
15 Gugelstraße	45 Gartenstadt	83 Marienberg
16 Steinbühl	46 Werderau	84 Ziegelstein
17 Gibitzenhof	47 Maiaich	85 Mooshof
18 Sandreuth	48 Katzwang, Reichelsdorf Ost, Reichelsdorfer Keller	86 Buchenbühl
19 Schweinau	49 Kornburg, Worzeldorf	87 Flughafen
20 St. Leonhard	50 Hohe Marter	90 St. Jobst
21 Sünderbühl	51 Röthenbach West	91 Erlenstegen
22 Bärenschanze	52 Röthenbach Ost	92 Mögeldorf
23 Sandberg	53 Eibach	93 Schmausenbuckstraße
24 Bielingplatz	54 Reichelsdorf	94 Laufamholz
25 Umlandstraße	55 Krottenbach, Mühlhof	95 Zerzabelshof
26 Maxfeld	60 Großreuth bei Schweinau	96 Fischbach
27 Veilhof	61 Gebersdorf	97 Brunn
28 Tullnau	62 Gaismannshof	
29 Gleißhammer	63 Höfen	
30 Dutzensteich	64 Eberhardshof	

* Anmerkung: Die Statistischen Bezirke 18, 34, 39, 41, 42 und 87 werden für Wahlen mit einem Nachbarbezirk zusammengefasst.

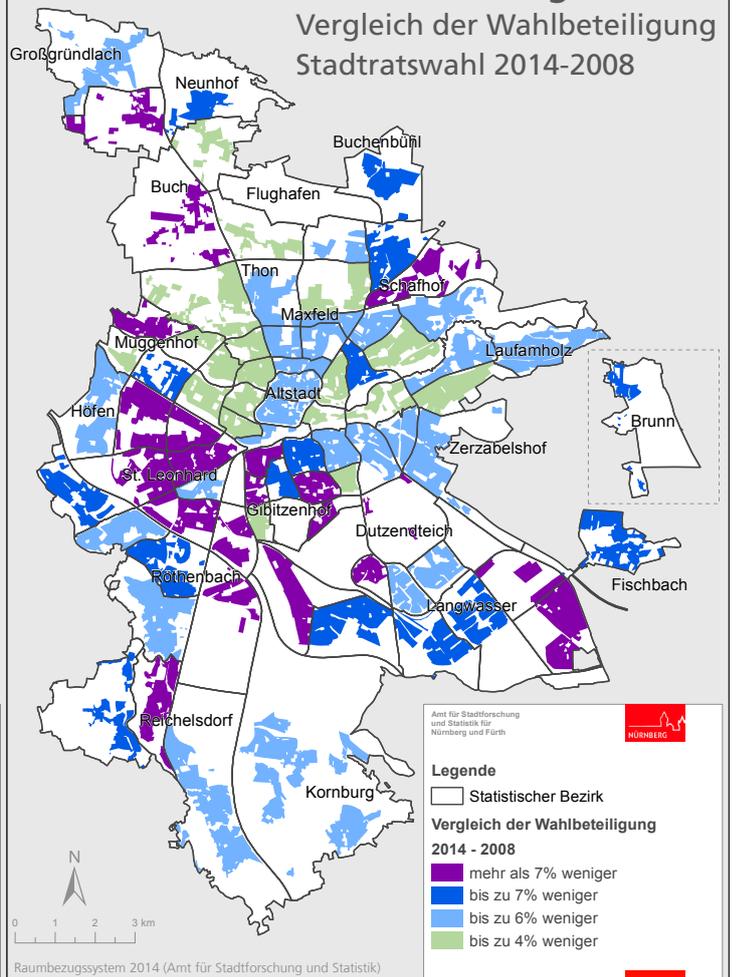
Stadt Nürnberg Statistische Bezirke

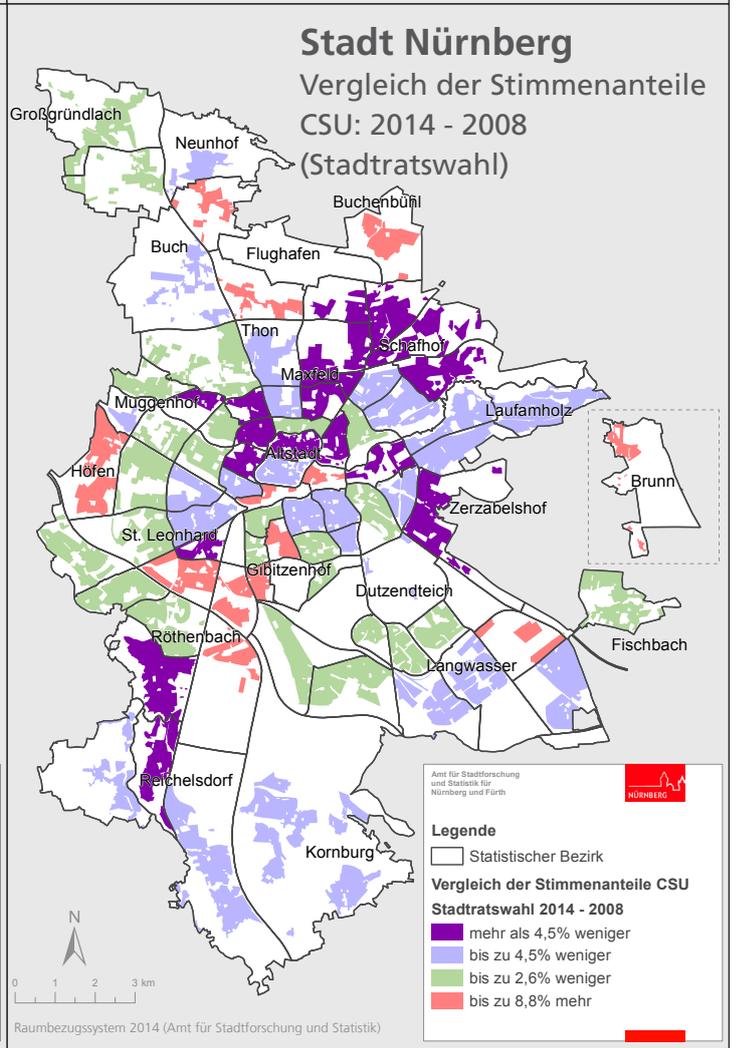
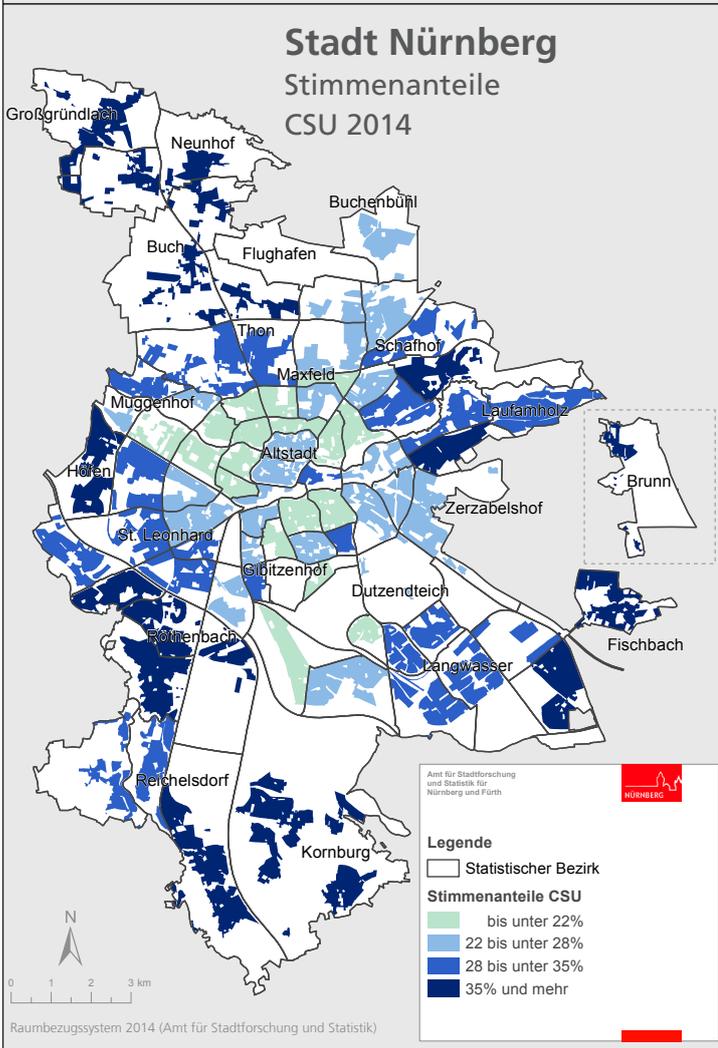
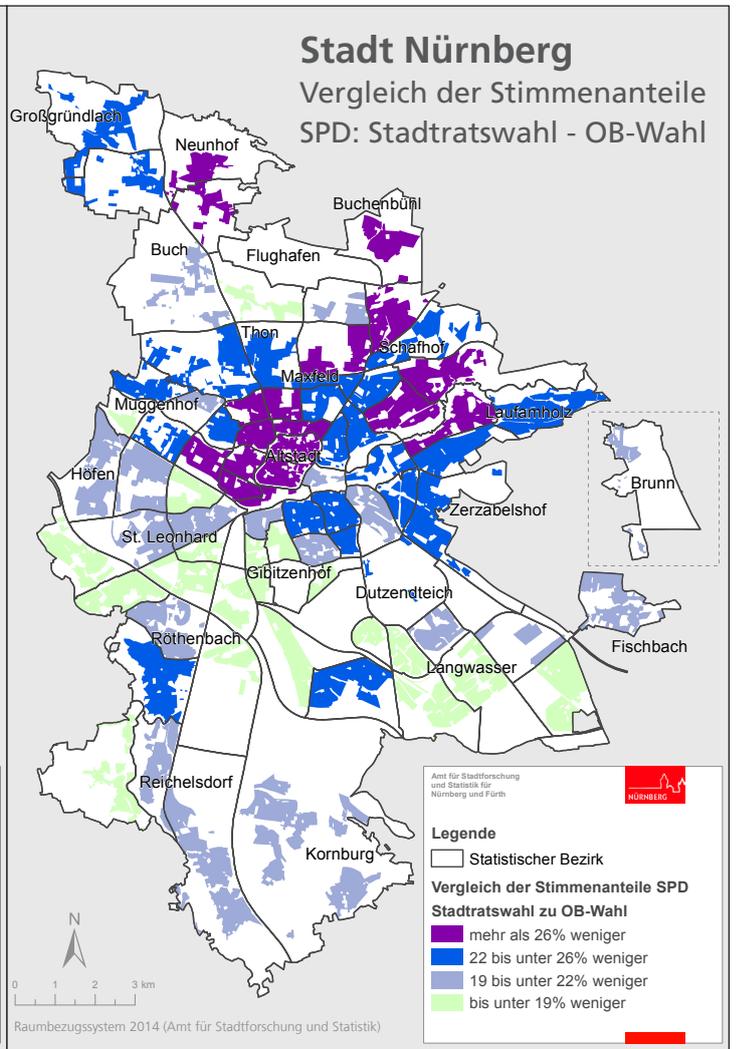
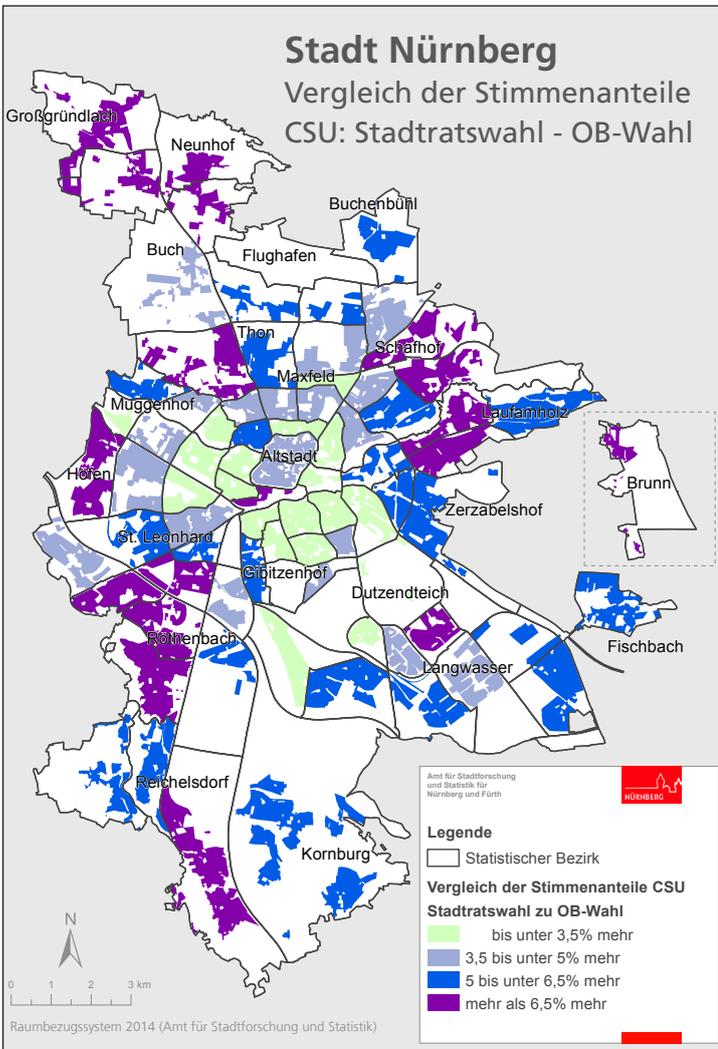


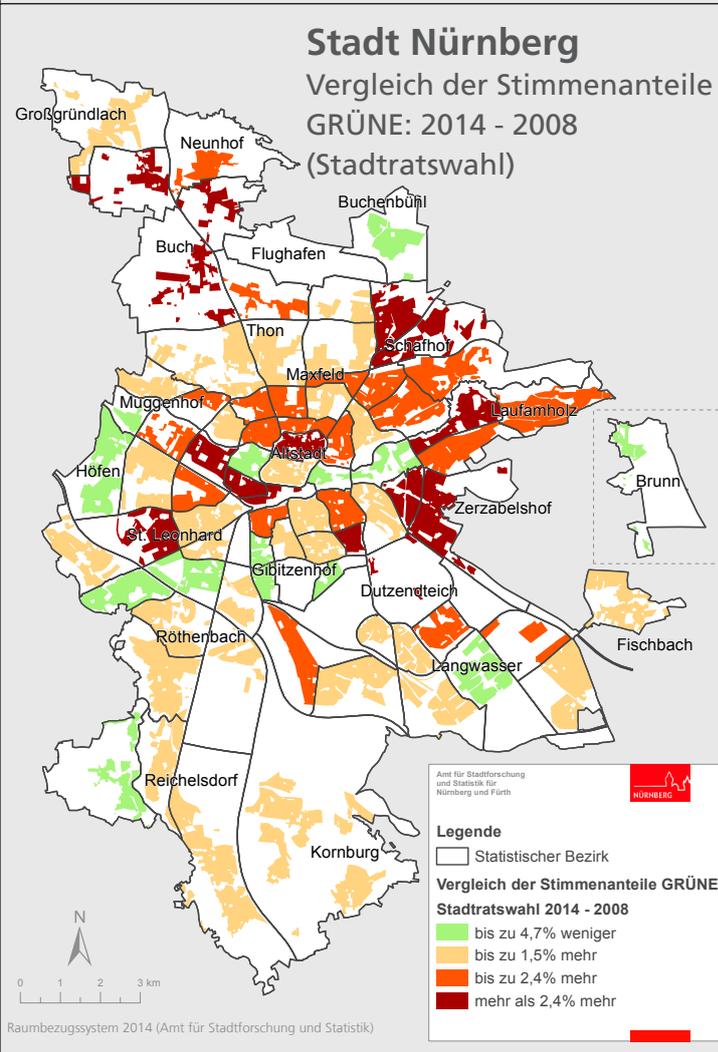
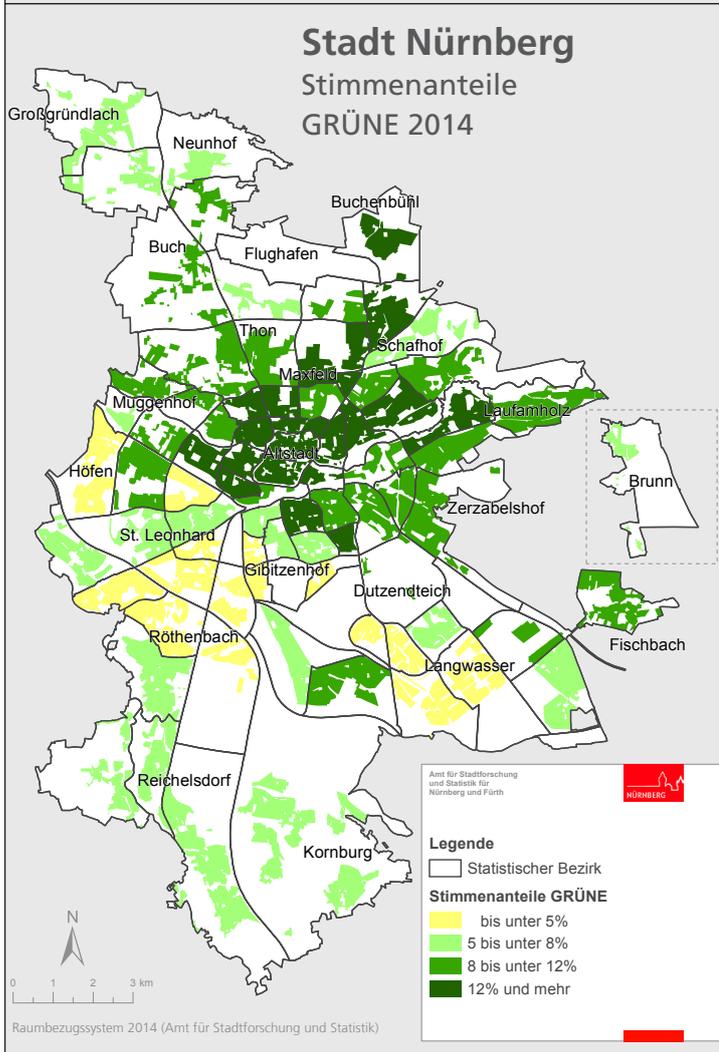
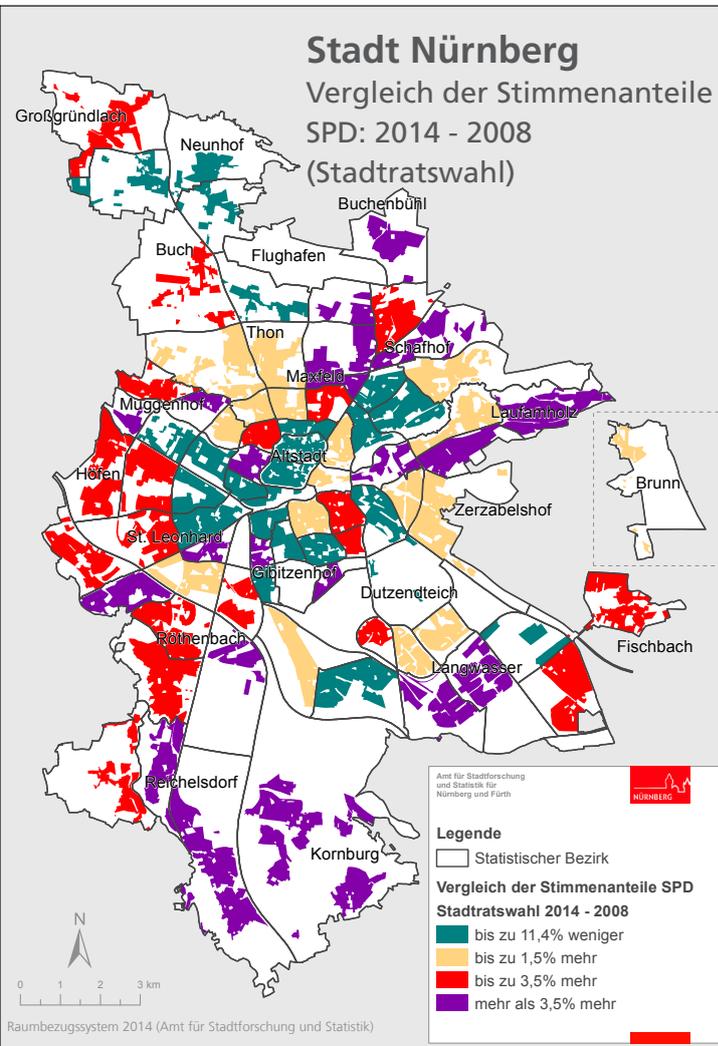
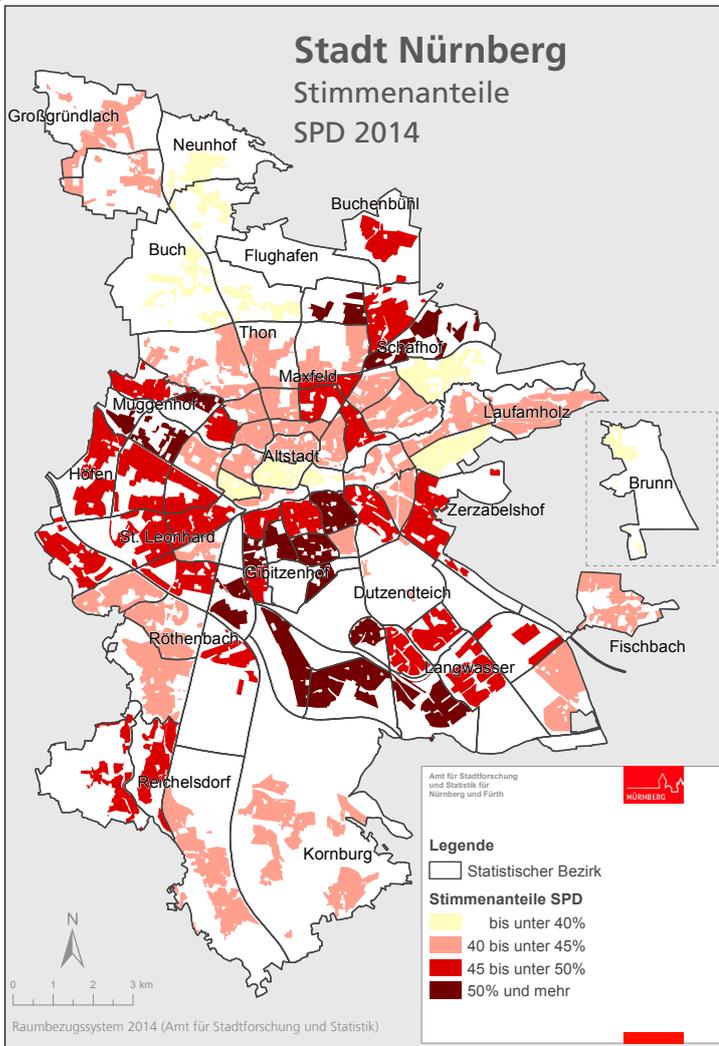
Stadt Nürnberg Wahlbeteiligung Stadtratswahl 2014

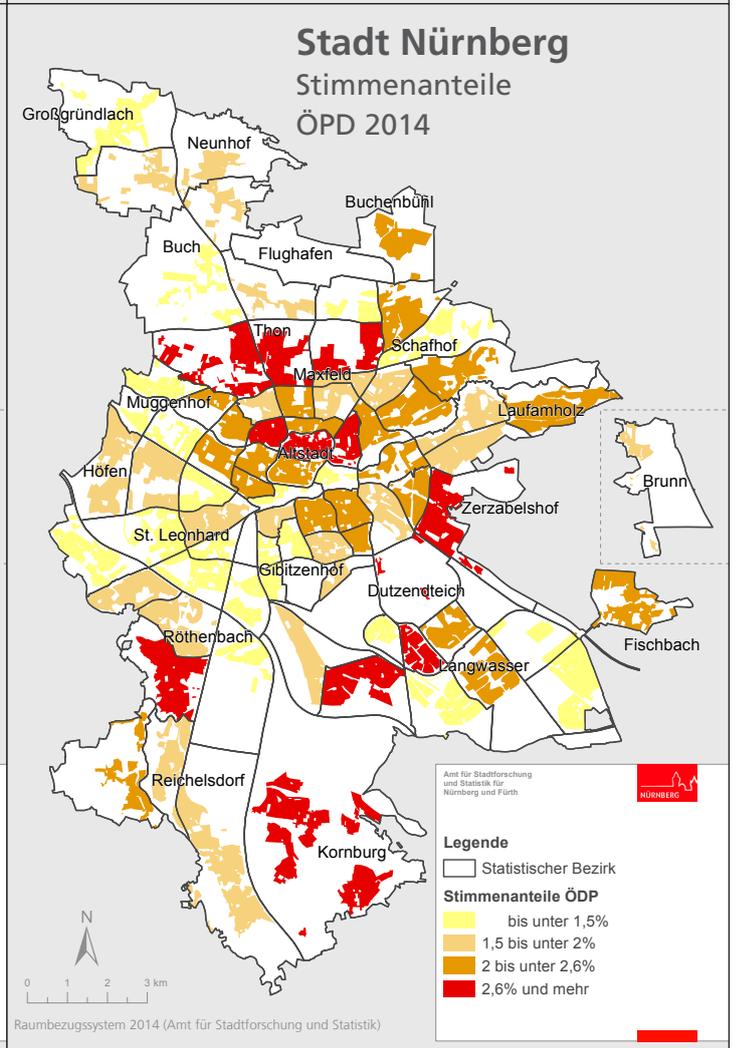
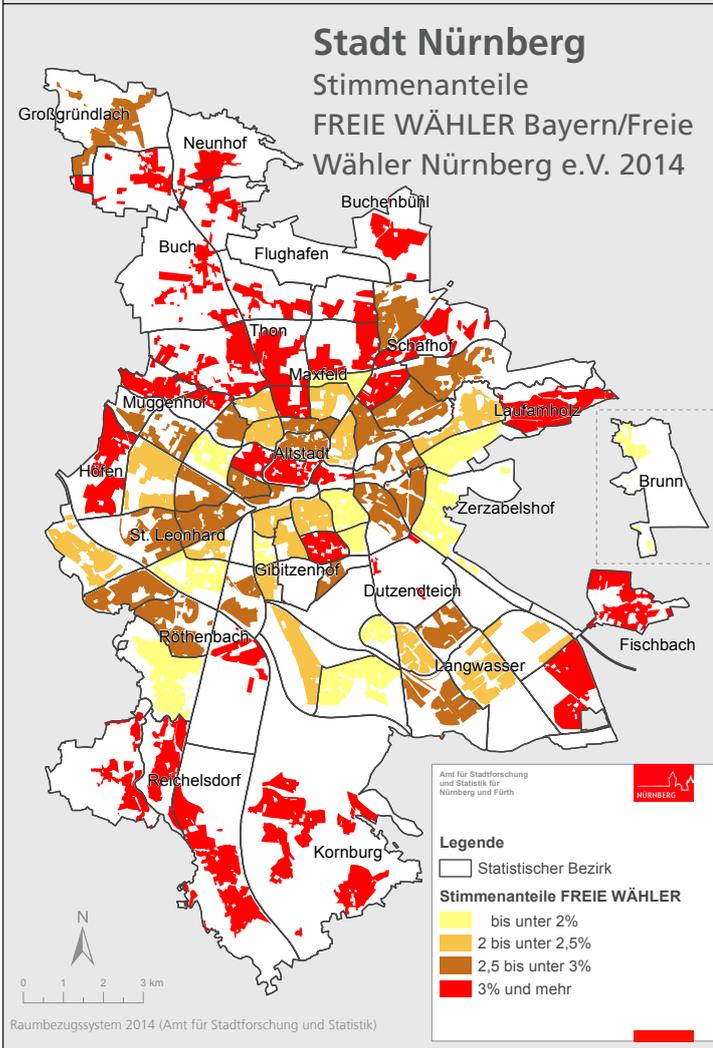
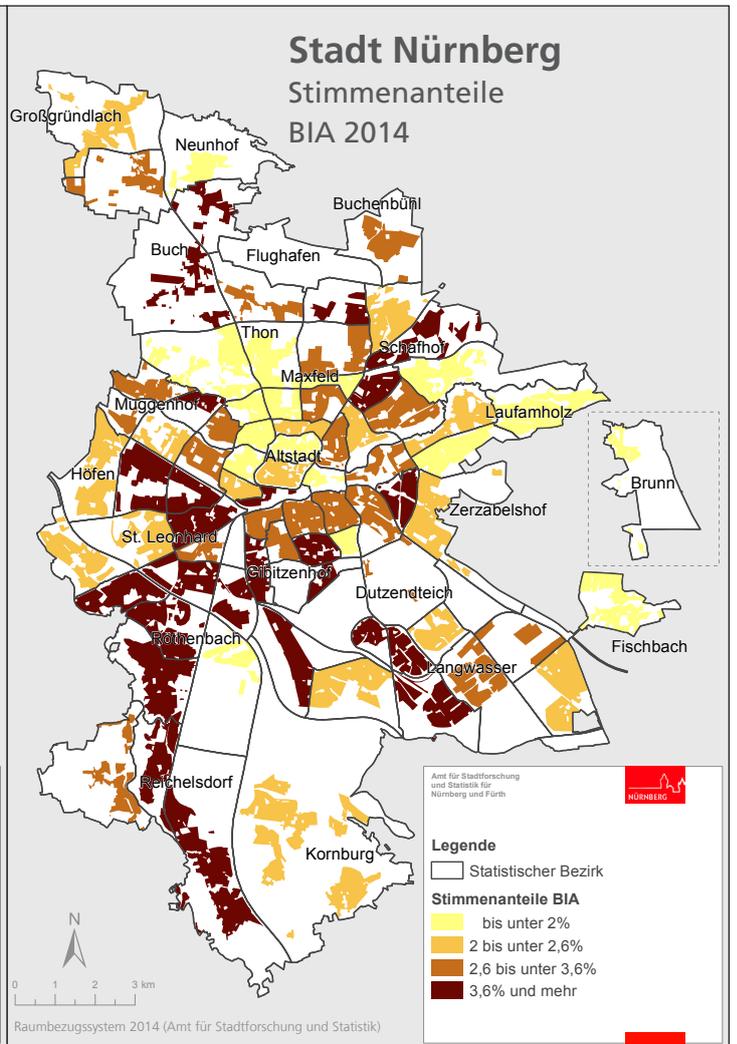
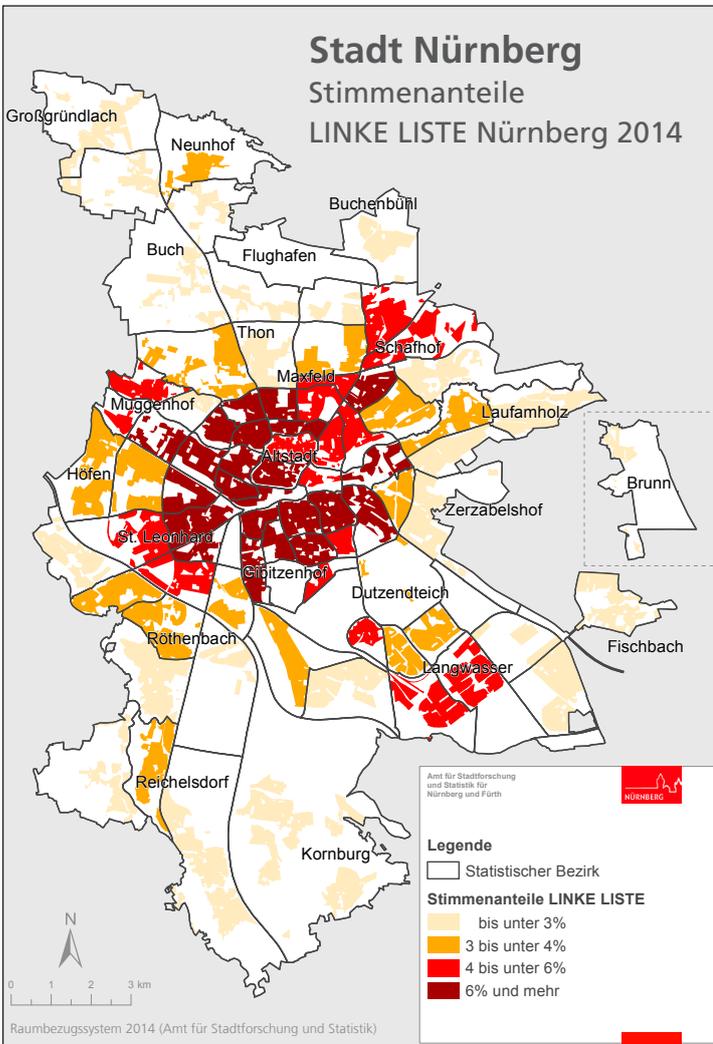


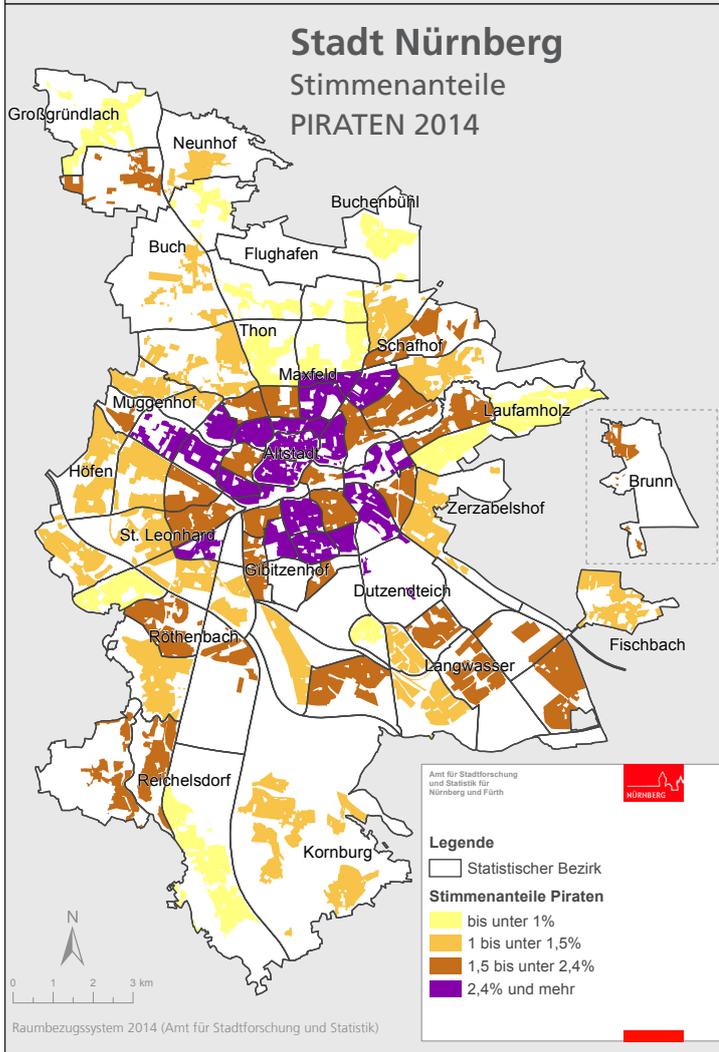
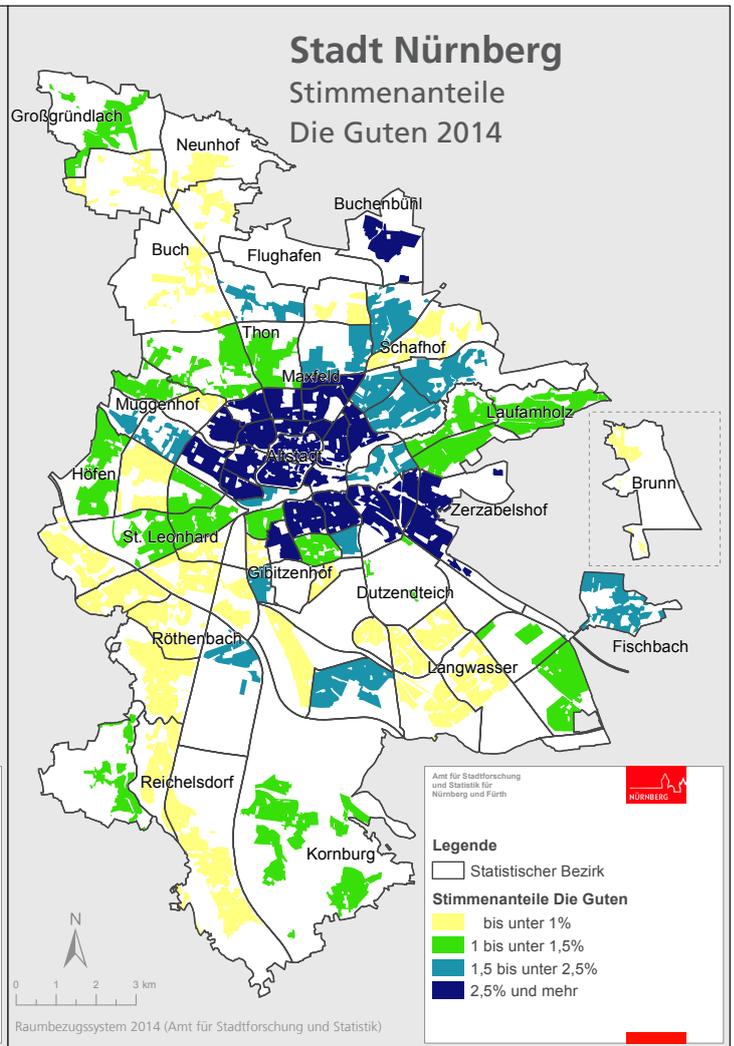
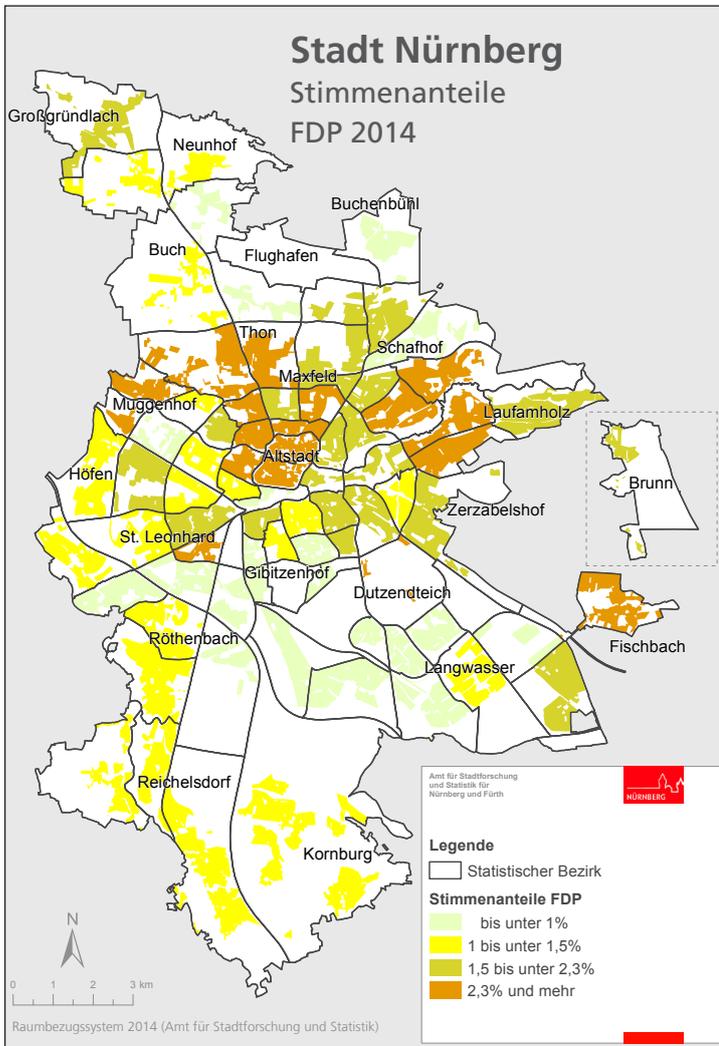
Stadt Nürnberg Vergleich der Wahlbeteiligung Stadtratswahl 2014-2008











Stadttratswahl am 16. März 2014

Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Urnenwahl) in den Statistischen Bezirken im Vergleich zur Stadttratswahl 2008

Statistischer Bezirk (zusammengefasst)	Stimmbe- rechtigte	dar. mit Wahl- schein	Wahl- beteiligung ¹		Stimmenverteilung der Urnenwähler in %							
					CSU		SPD		Freie Wähler		GRÜNE	
					2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008
					1	2	3	4	5	6	7	8
01 Altstadt, St. Lorenz	4 036	15,1	32,8	37,5	25,5	28,4	37,5	39,1	3,0	1,2	12,2	12,1
02 Marienvorstadt	992	17,7	42,0	42,1	30,5	28,2	37,2	35,7	3,9	1,5	12,8	17,5
03 Tafelhof	739	8,9	31,1	36,4	27,8	21,0	40,7	52,1	2,8	0,6	9,7	6,3
04 Gostenhof	5 663	11,3	31,7	34,7	12,4	15,5	36,3	39,7	2,7	1,1	19,7	16,5
05 Himpfelshof	4 588	19,1	48,4	51,5	18,2	23,5	41,8	38,1	2,9	1,0	16,3	16,5
06 Altstadt, St. Sebald	7 498	17,7	43,6	48,0	22,4	28,1	43,3	43,8	2,6	1,1	13,4	10,5
07 St. Johannes	6 333	21,3	48,3	51,0	20,5	25,3	42,8	41,2	2,2	1,4	15,4	13,6
08 Pirkheimerstraße	5 982	17,2	44,3	48,5	21,7	24,3	42,4	43,5	2,4	1,5	14,8	12,7
09 Wöhrd	7 561	16,1	42,8	46,5	21,9	26,6	44,8	43,5	2,2	1,0	12,4	10,0
10 Ludwigsfeld	7 396	13,7	36,4	42,4	22,0	22,5	48,9	49,0	2,5	1,1	8,0	6,6
11 Glockenhof	11 943	14,3	35,8	40,4	18,2	21,8	50,4	47,4	1,9	0,9	11,3	9,5
12 Guntherstraße	2 853	22,2	52,6	55,6	28,0	31,3	43,0	41,1	1,6	2,1	13,5	10,3
13 Galgenhof	12 457	14,3	34,5	41,2	18,8	22,0	46,2	46,0	2,2	1,1	12,0	10,6
14 Hummelstein	7 681	14,9	39,8	47,7	22,6	24,5	51,3	52,0	2,9	1,2	6,1	4,7
15 Gugelstraße	5 042	10,7	27,6	34,3	21,3	21,1	52,0	52,0	2,1	1,3	6,7	6,3
16 Steinbühl	8 169	10,1	27,6	35,9	24,7	24,9	46,2	49,2	2,1	0,8	7,4	5,6
17 Gibitzenhof ² (18)	3 360	9,1	28,5	37,2	26,6	27,1	53,9	49,7	0,6	1,0	3,8	4,1
19 Schweinau	3 203	8,7	24,6	29,8	33,2	39,9	44,4	40,4	2,2	0,7	3,5	3,4
20 St. Leonhard	9 258	11,8	30,5	39,0	26,3	30,4	45,3	46,5	2,5	0,9	6,7	5,5
21 Sündersbühl	3 778	8,0	27,8	35,2	25,5	29,1	46,1	47,7	2,8	0,6	4,9	2,9
22 Bärenschanze	6 630	14,1	32,4	35,1	17,1	19,1	43,0	43,3	1,8	1,2	14,7	11,7
23 Sandberg	8 148	14,4	38,7	42,8	19,3	21,8	46,7	46,4	2,5	1,3	10,8	9,8
24 Bielingplatz	3 939	20,6	51,0	54,7	19,8	25,5	44,7	43,2	2,2	1,4	15,4	13,6
25 Umlandstraße	7 997	16,7	43,1	48,1	19,5	23,0	43,9	43,8	3,0	1,1	15,6	13,9
26 Maxfeld	7 650	18,1	45,3	49,8	22,2	27,4	47,5	44,0	2,3	1,2	11,5	10,1
27 Veilhof	8 751	15,5	42,7	49,1	20,8	22,2	47,9	49,3	2,4	1,0	12,5	11,0
28 Tullnau	2 737	11,7	40,1	43,1	26,5	32,8	44,2	40,5	2,5	0,9	9,2	9,9
29 Gleißhammer	4 736	20,6	48,9	54,9	26,9	31,2	43,5	42,6	2,7	1,1	10,9	8,4
30 Dutzendteich	754	13,7	34,8	42,8	26,3	30,0	40,4	42,5	2,9	1,1	9,2	6,3
31 Rangierbahnhof-Siedlung	2 997	16,0	47,4	56,8	16,5	17,7	68,0	64,5	1,9	0,9	3,1	2,8
32 Langwasser Nordwest	5 830	13,6	42,0	47,3	32,1	34,0	47,6	46,2	2,2	1,0	3,9	3,3
33 Langwasser Nordost	5 171	18,4	45,1	49,9	34,4	35,9	45,1	44,1	2,8	1,4	7,3	5,0
35 Altenfurt Nord	960	16,0	46,1	55,0	32,7	31,5	46,7	46,9	2,1	0,9	8,2	6,1
36 Langwasser Südost ² (34)	7 736	11,0	34,1	40,6	31,7	35,9	48,9	43,4	2,1	1,4	3,7	3,7
37 Langwasser Südwest	6 767	14,2	41,7	48,6	28,0	32,0	53,9	48,6	2,4	1,0	3,8	3,5
38 Altenfurt, Moorenbrunn ² (39)	6 894	22,1	53,0	61,0	36,4	40,1	44,4	41,8	3,0	1,2	5,9	5,0
40 Hasenbrunn ² (41)	2 848	11,3	32,3	39,5	20,7	21,5	58,6	52,8	2,8	1,6	4,4	4,8
43 Dianastraße ² (42)	1 492	9,0	20,8	24,7	29,1	20,3	47,0	51,2	2,0	1,4	2,2	3,7
44 Trierer Straße	4 184	22,7	63,4	69,8	26,8	29,1	50,9	51,0	1,3	1,0	8,3	7,0
45 Gartenstadt	6 104	21,0	56,6	65,2	17,4	18,6	63,0	62,5	2,0	1,5	5,6	3,6
46 Werderau	3 149	11,5	41,5	50,8	25,0	23,2	54,1	51,7	2,8	1,3	4,2	3,6
47 Maiach	944	14,3	49,3	57,8	39,1	38,1	45,2	41,2	4,3	1,3	2,9	1,9
48 Katzwang/Reichelsd.Ost, -Keller	8 633	22,7	53,0	58,7	35,7	39,4	43,3	39,6	3,0	1,4	7,6	7,2
49 Kornburg und Worzeldorf	10 800	25,9	57,8	62,5	35,9	38,6	44,7	40,5	3,2	2,7	5,8	5,5
50 Hohe Marter	4 989	11,7	33,1	40,9	34,3	33,6	45,8	44,5	1,9	1,8	3,1	3,7
51 Röthenbach West	6 919	14,8	40,5	46,2	39,2	41,8	44,9	40,7	2,5	1,0	2,9	3,4
52 Röthenbach Ost	9 281	15,4	45,5	52,0	35,3	37,8	44,6	42,4	2,4	1,3	4,9	4,3
53 Eibach	6 917	19,0	54,0	58,9	37,5	42,2	41,1	37,7	1,8	1,1	6,8	6,0
54 Reichelsdorf	5 929	14,3	40,2	47,4	32,3	37,2	46,2	42,0	2,9	1,2	5,5	5,2
55 Krottenbach/Mühlhof	1 935	17,5	53,4	59,9	32,8	36,1	47,2	44,9	2,9	1,1	5,9	7,6
60 Großreuth/Schweinau	4 522	17,1	41,4	49,2	33,1	35,0	46,3	42,8	2,7	1,3	7,1	3,4
61 Gebersdorf	3 486	20,6	50,8	57,0	34,2	36,0	49,2	45,7	2,0	0,8	6,0	4,5
62 Gaismannshof	4 203	21,4	50,8	57,9	30,8	32,1	46,9	45,2	2,1	0,9	8,0	7,3
63 Höfen	2 483	13,4	37,7	43,7	36,2	35,1	45,8	42,6	3,0	2,0	4,6	4,9
64 Eberhardshof	6 034	11,3	31,9	38,9	21,5	22,8	50,5	52,4	2,4	1,3	8,3	5,9
65 Muggenhof	1 561	12,7	24,0	27,4	26,4	30,6	51,1	46,5	2,6	0,3	5,3	5,3
70 Westfriedhof	2 525	20,9	46,1	50,2	24,0	31,2	51,3	44,4	3,3	1,9	8,9	6,9
71 Schniegling	2 843	15,6	44,0	51,6	28,2	29,1	45,4	43,6	2,9	0,7	10,2	9,3
72 Wetzendorf	6 956	23,4	54,8	57,8	33,3	35,9	40,8	40,6	3,6	1,6	8,9	8,7
73 Buch	1 201	15,5	54,2	61,8	45,8	48,9	31,4	28,1	4,0	2,5	8,6	6,0
74 Thon	3 955	25,7	61,3	66,5	32,6	35,4	41,5	40,4	3,4	1,5	10,7	9,2
75 Almoshof ² (87)	861	20,3	53,1	57,0	47,9	44,8	32,7	33,7	4,3	2,2	6,4	4,4
76 Kraftshof	624	23,6	63,3	63,7	37,7	35,6	34,9	41,8	6,7	2,1	11,1	8,4
77 Neunhof	1 209	22,2	60,5	67,2	44,0	48,3	36,3	36,3	3,3	1,0	7,8	5,6
78 Boxdorf	2 196	19,5	52,8	60,0	38,0	39,7	41,4	42,7	3,2	2,6	7,8	3,3
79 Großgründlach	3 887	23,2	59,7	65,0	36,8	37,8	44,3	41,0	2,5	4,1	7,5	6,9
80 Schleifweg	2 821	21,2	48,4	53,2	20,8	27,1	47,1	41,8	1,8	1,7	14,1	11,7
81 Schoppershof	5 396	14,4	40,7	46,2	25,9	29,5	44,7	45,6	2,9	1,3	8,9	6,5
82 Schaffhof	1 534	17,7	40,0	47,1	28,0	34,4	50,8	44,6	3,1	1,1	6,9	3,9
83 Marienberg	3 270	26,8	62,0	64,5	25,2	34,3	44,9	38,2	3,3	1,8	13,4	13,1
84 Ziegelstein	4 411	20,3	54,6	61,5	22,7	28,3	45,7	43,0	2,6	1,6	15,5	11,0
85 Moosshof	1 276	19,0	48,6	53,3	24,4	30,9	50,8	43,2	3,0	1,9	10,4	8,9
86 Buchenbühl	1 884	21,7	62,8	69,3	23,4	22,4	47,5	38,8	3,4	0,8	14,9	16,7
90 St. Jobst	7 196	23,0	48,7	52,2	28,5	31,2	41,2	41,9	2,6	1,3	12,7	10,5
91 Erlenstegen	3 221	26,0	60,0	65,4	41,3	47,0	31,8	30,8	2,7	1,3	11,2	9,5
92 Mögeldorf	4 135	20,3	52,3	57,1	31,2	35,7	41,4	41,3	2,1	1,2	12,0	8,2
93 Schmausenbuckstraße	3 833	29,6	65,8	68,7	39,1	42,9	38,1	33,6	1,9	1,6	9,9	8,3
94 Laufamholz	6 441	24,2	60,2	65,8	34,6	38,0	41,3	35,8	3,5	3,9	9,7	7,9
95 Zerzabelshof	6 548	20,0	59,1	63,3	27,0	31,7	47,9	46,8	1,9	1,2	9,7	6,7
96 Fischbach	4 086	23,6	52,9	59,3	35,5	37,6	41,3	39,2	3,5	1,4	8,0	7,6
97 Brunn	670	17,8	60,1	66,4	44,1	38,3	39,9	39,1	1,6	1,3	6,0	8,5
Briefwahl Nürnberg					32,2	36,0	41,1	39,9	3,2	1,5	8,7	7,3
Urnenwahl Nürnberg					27,9	31,1	45,7	44,0	2,5	1,4	9,2	7,7
Stadt Nürnberg	385 621	17,2	44,3	50,1	29,4	32,0	44,1	43,2	2,8	1,4	9,0	7,6

Quellen: 2014 Vorläufiges Endergebnis, 2008 endgültiges Ergebnis; ¹ einschl. Briefwähler ² werden für wahlstatistische Zwecke mit Nachbarbezirk (in Klammern) zusammengefasst

Stadtratswahl am 16. März 2014

noch: Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Urnenwahl) in den Statistischen Bezirken im Vergleich zur Stadtratswahl 2008

Statistischer Bezirk (zusammengefasst)	Stimmenverteilung der Urnenwähler in %										
	LINKE LISTE Nürnberg		BIA		FDP		Die Guten		ÖDP		PIRATEN
	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014	2008	2014
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
01 Altstadt, St. Lorenz	6,1	6,0	2,5	2,1	3,8	5,1	3,2	3,4	2,2	1,7	4,1
02 Marienvorstadt	5,3	6,6	1,7	1,2	1,8	2,8	3,8	4,3	1,2	1,3	1,8
03 Tafelhof	8,8	7,1	4,0	4,5	0,1	2,4	1,6	4,4	0,9	0,9	3,5
04 Gostenhof	13,3	12,2	2,1	2,0	1,4	2,3	5,9	8,1	2,3	1,5	3,9
05 Himpfelshof	7,1	7,6	1,6	2,1	2,8	3,8	4,7	5,7	2,5	1,3	2,2
06 Altstadt, St. Sebald	5,5	4,6	1,7	1,5	2,6	4,4	3,1	4,1	2,7	1,2	2,8
07 St. Johannes	5,9	5,2	1,7	2,1	2,3	4,3	3,7	5,1	2,9	1,4	2,6
08 Pirkheimerstraße	6,4	6,3	2,2	1,5	3,0	4,1	2,6	4,1	2,0	1,3	2,4
09 Wöhrd	5,1	5,4	3,2	4,0	2,2	4,1	2,5	3,2	3,0	1,2	2,8
10 Ludwigsfeld	6,9	7,8	2,6	2,8	2,0	3,2	2,9	4,2	1,6	1,1	2,5
11 Glockenhof	6,6	7,0	3,0	3,8	1,5	3,3	2,8	4,4	2,2	0,9	2,1
12 Guntherstraße	4,1	4,6	1,2	1,9	2,1	4,5	2,1	2,6	2,1	0,9	2,4
13 Galgenhof	7,7	7,7	2,9	3,2	1,4	3,0	3,4	4,5	2,4	0,9	3,0
14 Hummelstein	6,2	6,7	4,5	4,3	0,8	2,0	1,4	2,3	1,7	0,8	2,5
15 Gugelstraße	6,2	8,0	3,5	4,2	1,4	2,2	2,9	2,7	1,2	0,6	2,7
16 Steinbühl	9,0	7,6	3,5	4,4	1,7	2,6	1,4	3,1	1,6	0,5	2,3
17 Gibitzenhof ² (18)	7,1	6,5	4,1	7,1	0,7	2,0	0,5	0,9	0,8	0,3	1,8
19 Schweinau	5,9	5,3	3,3	4,6	2,6	3,0	0,5	1,1	1,4	0,4	2,9
20 St. Leonhard	6,9	6,4	5,7	5,3	1,7	2,1	1,3	1,3	1,6	0,6	2,0
21 Sündersbühl	6,8	7,8	8,4	8,1	1,4	0,5	1,4	1,3	0,4	0,2	2,3
22 Bärenschanze	10,3	10,6	2,6	2,4	1,0	2,2	4,2	6,6	2,0	1,8	3,2
23 Sandberg	7,9	7,4	3,2	4,5	1,5	2,6	2,7	3,9	2,1	1,1	3,2
24 Bielingplatz	7,1	7,2	1,7	1,9	3,0	2,6	2,6	3,1	1,8	1,0	1,7
25 Umlandstraße	6,9	6,1	1,8	2,1	2,2	3,0	2,5	4,7	2,3	1,6	2,2
26 Maxfeld	4,2	4,4	2,7	3,0	2,6	3,4	2,6	4,5	1,9	1,5	2,4
27 Veilhof	5,4	5,3	2,3	2,1	1,5	2,8	2,5	3,9	2,5	1,2	2,2
28 Tullnau	6,4	5,7	3,0	3,1	1,8	3,3	1,7	1,6	2,2	1,4	2,6
29 Gleißhammer	3,8	4,7	4,2	2,6	1,3	3,5	2,5	3,4	2,4	1,4	1,7
30 Dutzendteich	3,6	4,3	3,1	3,8	4,2	4,9	1,3	4,8	4,7	1,4	4,3
31 Rangierbahnhof-Siedlung	4,1	6,2	3,7	3,9	0,4	0,9	0,5	1,0	1,0	0,2	0,9
32 Langwasser Nordwest	3,3	5,5	5,7	5,1	0,6	1,8	0,5	0,4	2,8	1,1	1,3
33 Langwasser Nordost	3,4	5,4	2,2	2,8	0,6	1,9	0,7	1,2	2,1	1,4	1,5
35 Altenfurt Nord	2,9	4,6	3,0	3,0	0,6	3,2	1,0	1,2	0,8	0,8	2,2
36 Langwasser Südost ² (34)	4,6	5,5	2,9	4,3	1,4	2,2	0,8	1,0	2,2	1,1	1,7
37 Langwasser Südwest	3,9	5,2	4,4	5,2	0,7	1,6	0,5	0,7	1,4	0,8	1,0
38 Altenfurt, Moorenbrunn ² (39)	1,9	3,0	2,5	2,4	1,9	2,5	1,1	1,6	1,4	1,2	1,5
40 Hasenbuck ² (41)	4,3	6,7	3,7	6,4	0,4	1,6	0,9	1,8	1,8	1,2	2,3
43 Dianastraße ² (42)	7,7	8,7	7,3	10,1	0,6	2,0	1,8	1,8	0,3	0,5	2,1
44 Trierer Straße	2,7	3,0	2,4	2,7	0,7	2,3	1,9	1,8	3,4	1,3	1,5
45 Gartenstadt	3,8	4,7	4,2	4,6	0,5	1,5	0,9	1,2	1,6	0,6	1,0
46 Werderau	3,0	5,4	7,3	9,7	0,5	1,3	0,8	0,9	1,3	0,7	1,0
47 Maiach	1,6	6,4	1,9	4,8	0,8	3,3	1,6	1,3	0,5	0,4	2,1
48 Katzwang/Reichelsd.Ost, -Keller	2,0	3,4	3,6	2,7	1,3	2,7	0,9	1,4	1,9	1,1	0,8
49 Kornburg und Worzeldorf	1,9	2,9	2,3	3,7	1,4	3,2	1,0	1,2	2,8	0,9	1,0
50 Hohe Marter	4,4	4,1	6,8	8,8	0,7	1,6	0,8	0,8	1,0	0,6	1,2
51 Röthenbach West	3,3	4,0	3,6	4,6	0,8	2,1	0,5	0,9	1,6	0,9	0,7
52 Röthenbach Ost	3,3	3,8	4,2	5,0	1,2	2,5	0,9	1,1	1,6	1,0	1,5
53 Eibach	2,4	3,4	3,9	4,3	1,4	2,5	0,8	1,0	2,9	1,4	1,4
54 Reichelsdorf	3,3	5,1	4,4	4,3	1,3	2,0	0,7	1,0	1,8	1,5	1,6
55 Krottenbach/Mühlhof	1,7	2,9	3,5	2,6	1,3	1,8	1,1	1,0	2,2	1,3	1,5
60 Großreuth/Schweinau	4,3	6,3	2,3	4,1	1,1	3,0	1,0	2,0	1,0	0,9	1,1
61 Gebersdorf	2,7	3,9	2,4	3,4	1,0	2,6	0,5	1,3	1,1	0,8	1,0
62 Gaismannshof	3,0	4,4	3,8	3,6	1,9	3,1	0,6	1,5	1,5	1,0	1,4
63 Höfen	3,1	5,2	2,1	2,7	1,0	2,2	1,4	2,0	1,5	1,0	1,4
64 Eberhardshof	8,0	7,7	2,3	3,5	0,5	2,9	2,2	2,2	1,2	0,7	2,9
65 Muggenhof	5,2	8,5	2,9	1,7	2,6	1,2	1,5	1,4	0,5	1,7	1,9
70 Westfriedhof	2,9	4,2	3,9	3,3	1,3	2,9	0,9	1,5	2,1	2,0	1,2
71 Schniegling	4,4	7,3	2,8	3,3	2,7	3,2	1,1	1,6	1,3	0,9	1,0
72 Wetzendorf	3,0	3,5	1,9	2,1	3,0	3,8	1,4	1,4	2,8	1,6	1,2
73 Buch	1,6	1,9	4,4	5,7	1,2	3,6	0,4	0,9	1,1	1,3	1,4
74 Thon	2,5	2,5	1,5	2,4	3,0	3,8	1,1	2,1	2,9	1,4	0,7
75 Almoshof ² (87)	1,0	2,7	2,9	4,5	0,7	1,3	2,3	2,9	1,7	2,2	0,1
76 Kraftshof	1,1	2,0	4,9	3,3	0,8	3,0	0,7	1,0	1,7	2,3	0,4
77 Neunhof	3,1	2,0	0,3	1,9	1,4	2,4	0,7	1,0	1,7	0,8	1,4
78 Boxdorf	1,5	3,3	2,9	2,3	1,2	2,3	0,9	1,2	1,5	0,7	1,6
79 Großgründlach	2,2	2,4	2,2	2,0	1,8	3,1	1,1	1,0	1,0	0,9	0,6
80 Schleifweg	4,9	4,9	1,6	3,8	2,2	3,2	2,9	3,9	1,5	1,4	3,1
81 Schoppershof	6,8	6,2	3,6	3,3	1,5	3,0	1,8	2,7	1,5	1,0	2,4
82 Schaffhof	4,1	8,1	3,6	3,2	0,9	2,3	0,3	0,9	0,8	1,0	1,6
83 Marienberg	3,0	3,1	2,6	2,2	2,2	3,4	2,0	1,8	2,8	1,7	0,7
84 Ziegelstein	3,9	4,7	2,5	3,6	1,5	2,5	1,8	2,9	2,5	1,5	1,3
85 Moosshof	2,9	4,4	4,3	4,7	1,6	2,2	0,6	1,5	1,2	1,5	0,8
86 Buchenbühl	1,4	5,0	2,8	4,1	0,9	2,6	2,7	6,9	2,4	1,8	0,7
90 St. Jobst	3,5	3,8	2,8	2,6	2,7	4,9	1,6	2,0	2,5	1,2	1,8
91 Erlenstegen	1,7	1,7	1,6	1,0	4,5	6,2	2,0	1,1	2,2	1,1	1,0
92 Mögeldorf	3,2	3,7	2,2	1,4	3,3	4,9	1,1	1,8	1,7	0,9	1,9
93 Schmausenbuckstraße	1,9	2,9	1,6	1,8	4,1	5,9	1,1	1,6	1,6	0,6	0,7
94 Laufamholz	2,4	3,2	1,9	2,4	2,1	4,7	1,0	2,2	2,5	1,1	0,9
95 Zerbabelshof	2,9	3,7	2,3	2,1	1,7	2,6	2,8	2,7	2,8	1,4	1,1
96 Fischbach	2,2	3,4	1,8	2,1	2,6	5,2	1,8	1,6	2,1	1,3	1,3
97 Brunn	1,7	1,9	1,7	4,2	1,5	4,2	0,5	0,6	1,5	1,0	1,6
Briefwahl Nürnberg	3,6	3,9	3,3	2,9	2,5	4,0	1,7	2,1	2,2	1,2	1,5
Urnenwahl Nürnberg	4,5	5,0	3,0	3,4	1,7	3,0	1,8	2,4	2,0	1,1	1,8
Stadt Nürnberg	4,1	4,8	3,1	3,3	2,0	3,2	1,7	2,3	2,1	1,1	1,7

Quellen: 2014 Vorläufiges Endergebnis, 2008 endgültiges Ergebnis; ¹⁾ einschl. Briefwähler ²⁾ werden für wahlstatistische Zwecke mit Nachbarbezirk (in Klammern) zusammengefasst

Ergebnisse der Stadtratskandidaten				
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	101	1	Brehm, Sebastian	71 723
**	102	2	Dr. Gsell, Klemens	67 000
**	105	3	Böhm Kerstin	56 315
**	112	4	Schuh, Konrad	55 219
**	103	5	Regitz, Barbara	54 373
**	106	6	Krieglstein, Andreas	52 485
**	118	7	Müller, Max	52 465
**	115	8	Prof. Dr. Scheurlen, Wolfram	51 938
**	107	9	Loos, Andrea	51 883
**	104	10	Sendner, Kilian	51 657
**	108	11	Höffkes, Max	51 560
**	121	12	Prof. Dr. Lipfert, Cornelia	51 396
**	113	13	König, Marcus	50 082
**	117	14	Pirner, Thomas	49 932
**	116	15	Buchsbaum, Helmine	49 826
**	114	16	Dr. Heimbucher, Otto	49 330
**	119	17	Christ, Alexander	49 273
**	109	18	Alesik, Aiki	49 141
**	120	19	Thiel, Joachim	48 430
**	126	20	Heinemann, Rita	48 153
**	131	21	Henning, Werner	47 820
	123	22	Bälz, Claudia	47 424
	135	23	Nachtigall, Rainer	47 014
	110	24	Akpınar, Ismail	47 008
	142	25	Frieser, Regina	46 960
	129	26	Tischner, Markus	46 954
	111	27	Fixel, Irina	46 687
	132	28	Forster, Daniel	46 432
	125	29	Rauch, Silvia	46 304
	122	30	Regnat, Ralf	44 814
	127	31	Beer, Stephan	44 787
	138	32	Papak, Ivona	44 353
	124	33	Sormaz, Ümit	44 121
	130	34	Balthasar, Andreas	43 813
	134	35	Mathes, Gerlinde	43 701
	146	36	Wailersbacher, Werner	43 197
	140	37	Pohl, Daniel	43 126
	141	38	Jordan, Jürgen	43 008
	156	39	Reisch-Bootsch, Meta	42 876
	143	40	Heinl, Stefan	42 737
	154	41	Thümler, Manfred	42 398
	133	42	Freud, André	42 173
	128	43	Skojo, Anda	42 014
	149	44	Quester, Lutz	41 971
	136	45	Endreß, Fritz	41 924
	137	46	Müller, Hans	41 832
	158	47	Hahn, Walter	41 701
	144	48	Böhmer, Monika	41 623
	145	49	Rau, Christoph	41 460
	151	50	Winter, Stephanie	41 150
	148	51	Helbig, Monika	40 995
	147	52	Hölzlein, Christian	40 971
	139	53	Vogel, Günter	40 962
	159	54	Lang, Stefanie	40 873
	161	55	Seibold, Lothar	40 776
	152	56	Poß, Christian	40 655
	150	57	Ries, Alexander	40 257
	153	58	Ramezani, Ali	40 065
	155	59	Vatter, Sandra	39 836
	157	60	Nimzik, Marcel	39 410
	160	61	Abraham, Christian	39 235
	164	62	Fischer, Eva Maria	39 214
	162	63	Gentner, Tanja	39 186
	166	64	Dr. Schwarm, Roland	38 118
	165	65	Zauritz, Norbert	37 805
	163	66	Heimerl, Alexander	37 427
	168	67	Dr. Langner, Stephan	35 420
	167	68	Zellner, Oskar	35 254
	169	69	Aichele, Stephanie	33 665
	170	70	Füller, Giuliano	32 497

Ergebnisse der Stadtratskandidaten				
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	201	1	Dr. Maly, Ulrich	124 035
**	203	2	Vogel, Christian	84 718
**	202	3	Dr. Pröhl-Kammerer, Anja	82 939
**	209	4	Gradl, Lorenz	82 433
**	205	5	Brehm, Thorsten	78 345
**	204	6	Strohacker, Katja	78 031
**	206	7	Penzkofer-Röhl, Gabriele	76 758
**	207	8	Ahmed, Nasser	76 750
**	222	9	Härtel, Elke	75 509
**	208	10	Dr. Hüttinger, Daniela	75 286
**	218	11	Yilmaz, Yasemin	74 719
**	215	12	Meissner, Fabian	74 515
**	210	13	Wojciechowski, Anita	74 235
**	217	14	Dix, Harald	73 980
**	223	15	Ziegler, Michael	73 440
**	213	16	Raschke, Gerald	73 425
**	214	17	Soldner, Ilka	72 358
**	212	18	Liberova, Diana	72 274
**	220	19	Bauer, Sonja	72 164
**	219	20	Dr. Blaschke, Ulrich	71 437
**	232	21	Bieswanger, Jasmin	71 282
**	221	22	Groh, Gerhard	70 912
**	211	23	Fernandez Rivera, Antonio	70 521
**	216	24	Arabackyj, Claudia	69 782
**	224	25	Kayser, Christine	68 574
**	226	26	Bär, Eva	68 447
**	230	27	Zadek, Ruth	68 374
**	236	28	Kir, Aynur	67 917
**	240	29	Kontsek, Martina	67 840
**	234	30	Blumenstetter, Renate	67 824
**	231	31	Gsänger, Werner	67 070
	225	32	Russo, Hans	66 823
	242	33	Güdümen, Jasmin	66 222
	228	34	Karambatsos, Claudia	66 021
	229	35	Dr. Magold, Malte	65 928
	227	36	Goldmann, Dieter	65 603
	235	37	Aßmann, Peter	65 514
	237	38	Krikelis, Dimitrios	65 494
	243	39	Gümürkü, Abdurrahman	65 230
	252	40	Koppen, Hildegard	64 690
	246	41	Dr. Jauch, Susanne	64 685
	238	42	Müller, Victoria	64 680
	233	43	Goertz, Florian	64 098
	249	44	Rücker, Marc	63 433
	255	45	Langenbucher, Bernd	63 202
	241	46	Bohm, Andreas	63 150
	254	47	Schmidt, Eva	62 621
	244	48	Reichel, Heike	62 587
	258	49	Nöth, Theresa	62 553
	239	50	Veldman, Carl	62 451
	248	51	Ramorobi, Irene	62 376
	251	52	Raymann, Hermann	62 179
	245	53	Dr. Pröbiuß, Christian	61 920
	256	54	Schubert, Christine	61 804
	257	55	Maliszewski, Christian	61 691
	250	56	Koerwien, Petra	61 252
	253	57	Maier, Ralph	60 871
	261	58	Leonhard, Fabian	60 797
	260	59	Lehneis-Maier, Helga	60 727
	247	60	Bittner, Gernot	60 576
	263	61	Yildirim, Süleyman	60 308
	259	62	Moritz, Helmut	60 299
	264	63	Ritter, Bianca	59 906
	262	64	Schirl, Gerda	59 606
	266	65	Zauhar, Bettina	56 053
	267	66	Kiziltepe, Mustafa	55 698
	265	67	Ruben, Kurt	55 673
	268	68	Pak, Maria	54 174
	269	69	Reinelt, Kurt	53 033
	270	70	von Heckel, Renate	50 643

** gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten				
FREIE WÄHLER Bayern/Freie Wähler Nürnberg e.V.				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	301	1	Dörfler, Jürgen	19 149
**	304	2	Dr. Beck, Hartmut	13 080
	302	3	Pollmann, Harald	12 383
	305	4	Radloff, Michael	11 796
	303	5	Schenkel, Alexander	10 730
	314	6	Nether, Heinz	10 543
	312	7	Schneider, Bernd	10 272
	313	8	Wille, Angelika	10 039
	307	9	Troll, Lothar	9 452
	317	10	Schwertner, Helmut	9 376
	309	11	Dr. Schönberger, Gerhard	9 289
	306	12	Kühnert, Ute	9 060
	315	13	Fackelmeyer, Florian	8 946
	318	14	Emmert, Gertrud	8 793
	323	15	Fuchs, Daniel	8 685
	311	16	Kleindienst, Peter	8 370
	308	17	Emmert, Gerhard	7 941
	316	18	Kluge, Steffen	7 735
	321	19	Dr. Ing. Roddewig, Heinrich	7 582
	320	20	Fuchs, Simone	7 579
	322	21	Degert, Anjana	7 333
	310	22	Hack, Melanie	7 239
	328	23	Bleiziffer, Eva	7 009
	329	24	Schärig, Bertram	6 784
	331	25	Hastreiter, Peter	6 765
	326	26	Muscat, Norbert	6 643
	327	27	Keller, Winfried	6 613
	332	28	Stenzel, Sabine	6 569
	319	29	Lang, Oliver	6 546
	324	30	Pandel, Brigitte	6 484
	330	31	Brütting, Manuela	6 478
	333	32	Mackh, Joachim	6 332
	325	33	Wolf, Manfred	6 251
	334	34	Werner, Jessica	5 797
	335	35	Montfort-Schopen, Margret	3 570

Ergebnisse der Stadtratskandidaten				
Bürgerinitiative Ausländerstopp (BIA)				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	601	1	Ollert, Ralf	18 795
**	602	2	Luft, Fridrich	16 855
	603	3	Hammerschmidt, Klaus-Peter	16 199
	605	4	Pfeiffer, Andrea	15 119
	604	5	Fleischer, Wolfgang	14 973
	606	6	Schelle, Gerhard	14 445
	613	7	Seibold, Max	14 347
	607	8	Rorich, Christine	14 258
	610	9	Hauser, Manfred	14 218
	608	10	Lenz, Helmut	14 188
	609	11	Steffen, Paul	14 116
	612	12	Stöcklein, Martin	14 046
	611	13	Mayr, Richard	13 723
	615	14	Glenz, Dieter	13 660
	617	15	Freitag, Klaus-Dieter	13 572
	614	16	Fifeick, Mike	13 416
	616	17	Bröer, Bernhard	13 362
	618	18	Karnowsky, Rosemarie	13 155
	619	19	Schiedeck, Julius	9 069
	620	20	Wasserburger, Gerhard	8 956
	621	21	Wöhrl, Christa	8 920
	622	22	Wilke, Willi	8 804
	623	23	Kretschmer, Siegrid	8 599
	625	24	Mayr, Karola	8 597
	626	25	Weidner, Johann	8 550
	624	26	Becker, Manuele	8 526

Ergebnisse der Stadtratskandidaten				
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	401	1	Leo, Elke	29 404
**	402	2	Mletzko, Joachim	26 845
**	403	3	Krannich-Pöhler, Monika	24 666
**	411	4	Friedel, Andrea	24 029
**	407	5	Bielmeier, Andrea	23 064
**	405	6	Waltheim, Britta	22 083
	404	7	Albrecht, Günther	20 230
	413	8	Petersen, Dorothee	18 676
	409	9	Yiyit, Lemia	18 237
	408	10	Frühauf, Matthias	18 004
	415	11	Cordes, Bettina	17 849
	421	12	Diem, Ursula	16 941
	406	13	Lindner, Ulrich	16 554
	414	14	Iftekhhar, Hassan	15 410
	419	15	Glöckl, Birgitt	15 386
	410	16	Hoffmann, Ralph	15 293
	430	17	Dr. Pluschke, Peter	15 193
	433	18	Eichmüller, Ines	15 091
	437	19	Muck, Maria	14 950
	418	20	Dr. Meyer, Florian	14 793
	412	21	Arnold, Daniel	14 688
	435	22	Dr. med.Schlenk, Barbara	14 537
	434	23	Spieß, Manfred	14 297
	423	24	Kimpling, Shalina	13 951
	469	25	Wellhöfer, Brigitte	13 764
	443	26	Metzner, Erika	13 734
	417	27	Lindner, Elke	13 649
	429	28	Hiller, Ida	13 626
	420	29	Fuchs, Harald	13 430
	425	30	Henig, Katharina	13 430
	422	31	Hayn, Elmar	13 087
	439	32	Gödelmann, Hiltrud	13 026
	416	33	Dietz, Robert	12 739
	441	34	Reuß, Gerda	12 723
	427	35	Kaiser, Cornelia	12 654
	431	36	Schmidt, Mirjam	12 623
	438	37	Diem, Jakob	12 605
	451	38	Schwanhäußer, Elisabeth	12 045
	465	39	Stahl, Christine	12 045
	453	40	Dr. med. Hiemeyer, Susanne	12 022
	440	41	Warten, Roland	11 942
	426	42	Wittmann, Karl	11 862
	467	43	Seer, Christine	11 632
	428	44	Krahe, Stephan	11 591
	424	45	Dähler, Norman	11 576
	432	46	Janza, Uwe	11 536
	445	47	Romstöck, Ilse	11 519
	459	48	Deinbeck, Jutta	11 170
	456	49	Hierdeis, Johannes	11 130
	462	50	Wolff, Jürgen	11 125
	455	51	Osgyan, Verena	11 118
	444	52	Glas, Michael	11 056
	436	53	Trost, Heinz	11 039
	450	54	Peteranderl, Claus	11 011
	449	55	Mederer, Elisabeth	10 981
	452	56	Wagner, Daniela	10 931
	457	57	de Bruyn, Anja	10 813
	448	58	Enders, Erhard	10 751
	442	59	Ritter, Thomas	10 747
	446	60	Zohsel, Rainer	10 633
	447	61	Rosenow-Mletzko, Regine	10 605
	461	62	Lezius, Meike	10 467
	454	63	Feldmeier, Lukas	10 105
	458	64	Lypold, Gerhard	10 073
	468	65	Benoist, Christoph	9 701
	460	66	Bauer, Jürgen	9 662
	464	67	Holzinger, Klaus	9 108
	463	68	Buddensieg, Gisela	9 067
	466	69	Heim, Karlheinz	8 779
	470	70	Klemm, Wolfgang	8 504

** gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten				
LINKE LISTE Nürnberg				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	501	1	Padua, Marion	14 814
**	503	2	Bahadir, Özlem	12 865
**	502	3	Schüller, Titus	11 164
	505	4	Gerbig, Stefan	9 093
	508	5	Hartung, Gunhild	8 521
	506	6	Stroheker, Stefan	8 309
	504	7	Kartal, Senem	8 278
	516	8	Ziegler, Ernst	8 092
	507	9	Düzgünoglu, Dogus	7 771
	512	10	Ziegler, Ewald	7 722
	511	11	Özcan, Zeki	7 569
	521	12	Greim, Mechthild	7 567
	510	13	Lüdemann, Angelika	7 325
	528	14	Dr. med. Sörgel, Helmut	7 129
	515	15	Greim, Oswald	7 099
	509	16	Dykast, Kerem	7 022
	513	17	Stroheker, Christine	6 838
	518	18	Özen, Taylan	6 801
	526	19	Özer, Nazile	6 560
	522	20	Padua, Monika	6 459
	520	21	Neubauer, Georg	6 425
	517	22	Ballin, August	6 347
	534	23	Dahms, Annette	6 266
	514	24	Roese, Klaus-Dieter	6 235
	527	25	Katz, Thomas	6 196
	525	26	Gay, Maximilian	6 171
	531	27	Özen, Fadime	6 125
	558	28	Sert, Metin	6 114
	519	29	Mönius, Günter	6 083
	533	30	Sert, Ümran	5 987
	543	31	Schedel-Gschwendtner, Günther	5 982
	523	32	Moser, Fabian	5 906
	554	33	Tsimpostefanakis, Fragkiskos	5 902
	524	34	Ludwig, Birgit	5 895
	529	35	Wöhner, Tobias	5 872
	540	36	Candemir, Maksude	5 871
	541	37	Kautz, Wolfgang	5 764
	530	38	Hauf, Wolfgang	5 756
	538	39	Çinko, Neslihan	5 715
	537	40	Çinko, Ferhat	5 671
	560	41	Geiß, Beate	5 632
	536	42	Bühn, Jürgen	5 631
	539	43	Lange, Anett	5 596
	532	44	Magetu, Charlette	5 578
	542	45	Ergen, Fadime	5 572
	553	46	Sendelbeck, Jutta	5 531
	535	47	Stiegler, Christian	5 491
	564	48	Ammon, Luise	5 423
	544	49	Bischoff, Agneta	5 412
	549	50	Gay, Sabine	5 410
	546	51	Huber, Arno	5 404
	545	52	Sörgel, Hanni	5 360
	570	53	Weinberg, Harald	5 328
	551	54	Cetin, Güray	5 297
	550	55	Koj, Leslaw	5 282
	548	56	Bischoff, Georg	5 271
	563	57	Geißelbrecht, Dorothea	5 242
	561	58	Beilstein, Regine	5 190
	547	59	Wulke, Thomas	5 165
	552	60	de Buhr, Thomas	5 118
	557	61	Hadeler, Kristina	5 040
	555	62	Gritschke, Lothar	5 036
	569	63	Kokkas, Konstantinos	4 998
	556	64	Heidemann, Bianca	4 978
	565	65	Kartal, Helin	4 907
	562	66	Rosseck, Inke	4 902
	567	67	Kartal, Adile	4 901
	559	68	Loose, Ayse	4 869
	566	69	Leverrier, Ute	4 652
	568	70	Faber, Ulrike	4 273

Ergebnisse der Stadtratskandidaten				
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	901	1	Schrollinger, Thomas	20 924
**	902	2	Gehrke, Jan	13 120
	906	3	Lau, Ronald	11 138
	905	4	Herrmann, Eilin	10 972
	903	5	Gruber, Maximilian	10 741
	904	6	Ott, Heinrich	10 469
	907	7	Forster, Manuela	9 476
	912	8	Kaufmann, Jürgen	9 194
	911	9	Anschütz, Hans	9 193
	908	10	Raß, Günther	8 720
	909	11	Edelmann, Rainer	8 703
	910	12	Wöhner, Max	8 190
	916	13	Fritsch, Jörg	6 319
	919	14	Nerke, Claudia	6 294
	921	15	Schrollinger, Sandra	6 174
	922	16	Dr. Trunk, Dieter	6 117
	913	17	Krause, Cornelia	6 023
	915	18	Stryz, Franz	5 684
	918	19	Dr. Vogel, Thomas	5 490
	920	20	Laugisch, Caroline	5 473
	914	21	Mayer, Rita	5 328
	917	22	Müller, Norbert	5 263
	925	23	Lau, Carmen	4 968
	923	24	Ziegler, Friedrich	4 708
	924	25	Raß, Edith	4 660
	930	26	Torres-Berger, Iris	3 079
	926	27	Hager, Inga	2 745
	933	28	Illg, Agnetha	2 577
	927	29	Mikitsch, Tilli	2 548
	929	30	Pohl, Angelika	2 481
	932	31	Schreiner, Joachim	2 297
	931	32	Weispfenning, Elisabeth	2 272
	928	33	Müller, Elisabeth	2 185

Ergebnisse der Stadtratskandidaten				
Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	1401	1	Bengl, Michael	13 085
	1402	2	Grandrath, Christina	11 613
	1403	3	Patzelt, Hans	10 729
	1404	4	Beß, Frank	8 806
	1406	5	Beck, David	8 421
	1407	6	Betz, Kathrin	8 368
	1405	7	Kraus, Bertram	8 202
	1408	8	Möhrlein, Dieter	7 736
	1409	9	Boehme, Svenja	7 021
	1410	10	Murach, Niko	6 985
	1411	11	Hofstetter, Oliver	5 371
	1412	12	Deutschmann, Niklas	5 044
	1417	13	Hagemann, Jan	4 831
	1414	14	Gottschalk, Judith	4 730
	1413	15	Baschinskaja, Elisabeth	4 500
	1415	16	Knapp, Jörg	4 478
	1416	17	Betz, Florian	4 443
	1421	18	Rupp, Jens	4 424
	1418	19	Warsinke, Stefan	4 420
	1419	20	Karch, Martin	4 409
	1422	21	Grandrath, Martin	4 377
	1420	22	Semen, Andrej	4 357
	1423	23	Renda, Pietro	4 046
	1430	24	Siman Tov, Henry	2 318
	1428	25	Lefherz, Emil	2 311
	1424	26	Glaser, Andree	2 291
	1426	27	Dukart, Eugen	2 274
	1425	28	Zenns, Dominique	2 214
	1433	29	Geyer, Thomas	2 197
	1427	30	Ziegler, Reginald	2 168
	1436	31	Dörflein, Oliver	2 094
	1431	32	Schelenz, Robert	2 092
	1429	33	Bocklage, Henning	2 078
	1437	34	Bengl, Stefan	2 062
	1434	35	Kern, Margit	2 042
	1432	36	Dillamar, Ottmar	1 985
	1435	37	Tappe, Dietmar	1 980

** gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten Freie Demokratische Partei (FDP)				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	701	1	Dr. Alberternst, Christiane	10 739
	704	2	Ulrich, Utz	8 424
	702	3	Liebel, Alexander	7 011
	703	4	Hessel, Katja	6 947
	705	5	Dr. Dunker, Jan	5 717
	709	6	Schallock, Helmut	4 634
	713	7	Prof. Dr. Eipper, Christoph	4 118
	711	8	Fink, Helmut	3 924
	715	9	Kobjoll-Setzer, Nicole	3 895
	710	10	Schürer, Tilman	3 840
	712	11	Dr. med. Rotermund-Fritsche, Annette	3 808
	707	12	Maser, Wolf	3 761
	706	13	Hözl, Michael	3 702
	718	14	Fink, Thomas	3 668
	716	15	Laub, Jasmin	3 563
	714	16	Dr. Ritter von Stockert, Theodor	3 445
	708	17	Riedl, Laszlo	3 301
	717	18	Kara, Mehmet	3 183
	744	19	Dr. Hartz, Thomas	3 152
	722	20	Liebel, Angelika	3 035
	719	21	Dr. Zibrowius, Michael	2 999
	728	22	Hofmann, Simon	2 975
	730	23	König, Burghard	2 776
	733	24	Carstanjen, René	2 775
	720	25	Scheuerlein, Wolfgang	2 774
	737	26	Schrimpf, Carl	2 772
	740	27	Tergau, Dietrich	2 739
	724	28	Janik, Edith	2 737
	726	29	Kozuschnik, Frank	2 690
	723	30	Herrmann, Walter	2 679
	756	31	Baust, Benjamin	2 649
	721	32	Plazotta, Gottfried	2 648
	742	33	Ringlein, Burkhard	2 605
	725	34	Lindner, Michael	2 590
	735	35	Schmidt, Philipp	2 585
	738	36	Friedrich, Thomas	2 515
	752	37	Wedewardt, Dörte	2 506
	746	38	Tannig, Pierre	2 499
	732	39	Seiler, Siegfried	2 495
	741	40	Hubert, Johannes	2 495
	736	41	Pfeiffer, Jörg	2 485
	767	42	Prof. Dr. Münker, Horst	2 472
	747	43	Kaiser, Merlin	2 457
	750	44	Schlager, Eric	2 456
	739	45	Prellberg, Dirk	2 437
	745	46	Carlson, Philipp	2 422
	748	47	Moser, Nicole	2 419
	729	48	Lehmann, Sebastian	2 417
	727	49	Steenbock, Frank	2 414
	757	50	Bührle, Tobias	2 414
	755	51	Strubl, Nina	2 395
	754	52	Kurze, Sascha	2 384
	753	53	Dietze, Uwe	2 373
	743	54	Dr. rer. nat. Alt, Henrik	2 362
	758	55	Mosburger, Michael	2 352
	734	56	Mengwasser, Joachim	2 339
	751	57	Nigl, Bernhard	2 316
	731	58	Kinastowski, Matthias	2 315
	749	59	Isenrath, Marc	2 257
	761	60	Fink, Angelika	2 233
	765	61	Beier, Jürgen	2 205
	762	62	Mägebier, Alexander	2 176
	764	63	Dr. Crimmann, Andreas	2 149
	769	64	Becker, Felix	2 148
	763	65	Liebel, Leonhard	2 136
	760	66	Eickmeyer, Gerd	2 122
	759	67	Schoen, Florian	2 091
	768	68	Gunnesch-Luca, George	2 034
	770	69	Degelmann Ronald	1 947
	766	70	Blau, Danny	1 941

Ergebnisse der Stadtratskandidaten Wählergemeinschaft Die Guten e.V. (Die Guten)				
**	Liste	Rang	Name	Stimmen
**	801	1	Große-Grollmann, Stephan	12 995
	802	2	Struck, Nikolaus	7 010
	807	3	Schleindl, Christiane	5 733
	803	4	Dietrich, Helmuth	5 246
	804	5	Reichel, Willi	3 898
	805	6	Ehret, Heidi	3 586
	811	7	Kick, Stefan	3 510
	806	8	Körner, Christian	3 368
	869	9	Kraus, Lilo	3 295
	810	10	Kauper, Hans	3 254
	809	11	Thiele, Alexandra	3 240
	808	12	Pratnekar, Saso	3 145
	818	13	Meyer, Anna	3 034
	812	14	Romig, Udo	2 993
	813	15	Ehret, Sabrina	2 927
	816	16	Körner, Nina	2 887
	835	17	Stüllein, Peter	2 797
	870	18	Deuerlein, Thomas	2 727
	823	19	Bäumler, Verena	2 601
	861	20	Grieflinger, Günter	2 552
	820	21	Schaller, Manfred	2 538
	849	22	Rous, Christine	2 533
	829	23	Hornauer, Martin	2 514
	821	24	Schwab, Daniela	2 512
	868	25	Mößner, Susanne	2 433
	824	26	Wiesner, Jacqueline	2 428
	843	27	Porst, Jonas	2 397
	842	28	Phillips, Anthony	2 383
	837	29	Neumann, Karsten	2 365
	815	30	Kümpflein, Michael	2 345
	825	31	Borissov, Oleg	2 337
	839	32	Weißer, Ilka	2 331
	828	33	Dr. Muhr, Thomas	2 320
	847	34	Ude, Kristin	2 308
	822	35	Linz, Thomas	2 305
	814	36	Funk, Charlotte	2 288
	864	37	Schmitt, Christoph	2 277
	819	38	Gabler, Jutta	2 256
	856	39	Klier, Stephan	2 245
	844	40	Horn, Mikosch	2 195
	831	41	Nübling, Oliver	2 188
	830	42	Jacoby, Gabriele	2 163
	826	43	Körner, Felix	2 146
	827	44	Fülöp, Kinga	2 141
	833	45	Feil, Helmut	2 133
	832	46	Rudolf, Michael	2 128
	846	47	Dallhammer, Lukas	2 086
	852	48	Schneelee, Robert	2 065
	863	49	Uhlein, Hartmut	2 040
	855	50	Binöder, Janine	2 031
	817	51	Pfeil, Hans-Peter	2 023
	841	52	Phillips, Christine	2 014
	836	53	Körner, Regina	2 004
	840	54	Schuster, Gerhard	1 995
	860	55	Szymczak, Thomas	1 991
	838	56	Tawadrous, Monika	1 985
	854	57	Schumann, Robert	1 967
	851	58	Gail, Peter	1 954
	848	59	Dietrich-Sußner, Rosanna	1 950
	853	60	Brandt, Kerstin	1 935
	850	61	Rous, Christoph	1 933
	834	62	Neuendank, Katrin	1 887
	857	63	Gaenshirt, Dominik	1 823
	845	64	Weber, Thomas	1 817
	866	65	Reinhold-Somm, Ulrike	1 778
	865	66	Fuhrmann, Günter	1 762
	859	67	Treutlein, Erich	1 747
	858	68	Dahlke, Florian	1 687
	862	69	Brandt, David	1 670
	867	70	Somm, Ralf	1 526

** gewählt

Berechnung der Sitzverteilung Stadtratswahl 2014 nach Hare/Niemeyer

Formel:

$$\frac{\text{Gesamtstimmen der Partei/ Wählergruppe}}{\text{Gesamtzahl der für alle Wahlvorschläge insgesamt abgegebenen Stimmen}} \times \text{Gesamtzahl der Sitze} = \text{Sitzzahl der Partei/Wählergruppe}$$

Nr.	Partei oder Wählergruppe	Berechnung	Ergebnis mit Rest	Reihenfolge der Reste nach Größe	danach zuzuteilende Sitze
1	CSU	$\frac{3\,156\,184}{10\,734\,449} \times 70 = 20,58$	= 20,58	4	21
2	SPD	$\frac{4\,730\,465}{10\,734\,449} \times 70 = 30,85$	= 30,85	3	31
3	Freie Wähler	$\frac{297\,213}{10\,734\,449} \times 70 = 1,94$	= 1,94	1	2
4	GRÜNE	$\frac{967\,607}{10\,734\,449} \times 70 = 6,31$	= 6,31	7	6
5	LINKE LISTE Nbg.	$\frac{443\,770}{10\,734\,449} \times 70 = 2,89$	= 2,89	2	3
6	BIA	$\frac{332\,468}{10\,734\,449} \times 70 = 2,17$	= 2,17	10	2
7	FDP	$\frac{216\,038}{10\,734\,449} \times 70 = 1,41$	= 1,41	6	1
8	Die Guten	$\frac{186\,677}{10\,734\,449} \times 70 = 1,22$	= 1,22	8	1
9	ÖDP	$\frac{223\,525}{10\,734\,449} \times 70 = 1,46$	= 1,46	5	2
14	PIRATEN	$\frac{180\,502}{10\,734\,449} \times 70 = 1,18$	= 1,18	9	1

Erläuterungen siehe Seite 5

Impressum:

Herausgeber:
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth
Unschlittplatz 7a
90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-28 43
Fax 09 11 / 2 31-74 60
E-Mail statistikinfo@stadt.nuernberg.de
Internet www.statistik.nuernberg.de

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37,
90427 Nürnberg